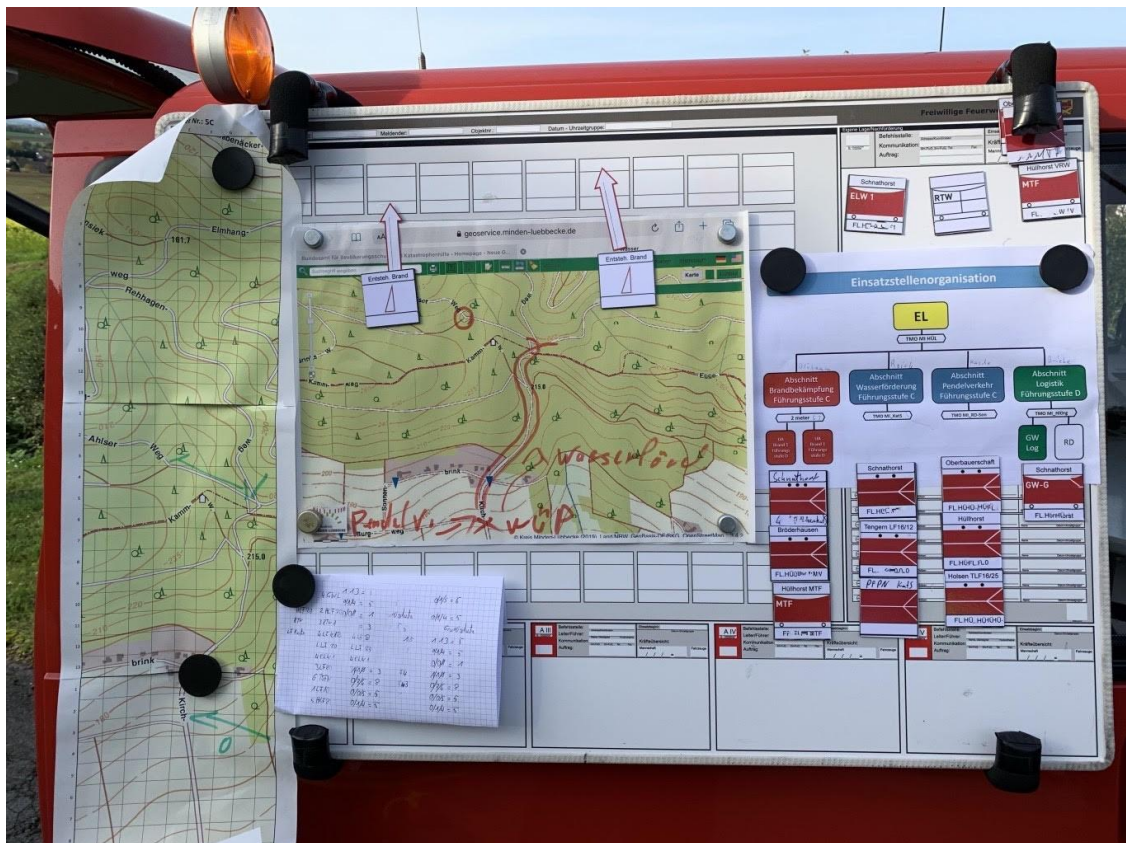




Freiwillige Feuerwehr
Hüllhorst
Leben in guter Atmosphäre



Jahresbericht 2019



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Die Feuerwehr Hüllhorst	7
Einsatzabteilung	7
Jugendfeuerwehr	8
Kinderfeuerwehr	8
Unterstützungsabteilung.....	9
Ehrenabteilung.....	9
Verstorbene Mitglieder	9
Beförderungen	10
Ernennungen.....	11
Ehrungen.....	11
Feuerwehrleistungsabzeichen	12
Einsätze vom 01.01.2019 - 31.12.2019	13
Einsatzstatistik.....	13
Besondere Einsätze	17
Bereitschaft Blasheimer Markt.....	20
Aus- und Fortbildung	21
Lehrgänge / Seminare am Institut der Feuerwehr	21
Lehrgänge auf Kreisebene	23
Lehrgänge der Ausbildungsgemeinschaft / Seminare der Feuerwehr Hüllhorst	23
Fahrsicherheitstraining.....	24
Fortbildung: Technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen	25
Ausbildungswochenende in Dortmund	26
Fahrzeuge und Ausrüstung	27
Indienststellung LF20 KatS.....	27
Ausschreibung / Auftragsvergaben für den ELW 1 und ein neues MTF	28
Schnelleinsatzzelt	29
Pavillon für die Jugend- und Kinderfeuerwehr	29
Leihstellung 2m Funkgeräte vom DRK OV Hüllhorst	30
Trinkwasserschutz.....	30

Armaturen und Schläuche für die Kinderfeuerwehr	31
Digitalisierung	32
Verschlüsselung der digitalen Alarmierung	33
Waldbrandausrüstung und Schläuche für den Innenangriff	33
Neue Helme für die Atemschutzgeräteträger	34
Übungen	35
Übung Löschwasserförderung auf langer Wegstrecke.....	35
Waldbrandübung	36
Waldbrandatlas	38
Jugend- und Kinderfeuerwehr	39
24h Dienst der Jugendfeuerwehr Hüllhorst.....	39
Gemeinsame Übung der Jugendfeuerwehr Kirchlengern und Oberbauerschaft....	41
Blaulichtkids on Tour: Besuch der Berufsfeuerwehr Minden.....	43
Brandschutzerziehung- und Aufklärung	44
Veranstaltungen.....	44
Ein Wochenende bei der Feuerwehr – Seminar mit der Lebenshilfe	44
Öffentlichkeitsarbeit	45
Internetseite	45
Workshop „Wünsch-dir-was“ der Kampagne FeuerWehrensache des IM	46

Vorwort

Ein Jahresbericht ohne Jahresdienstversammlung? Eigentlich unmöglich! – doch in den letzten Wochen ist vieles eingetreten, was man für undenkbar hielt. Wir haben gewartet, viele Gespräche geführt und letzten Endes gemeinsam mit dem Bürgermeister entschieden, dass die Jahresdienstversammlung am 13.03. nicht stattfindet. Es machte sich zunehmend eine Verunsicherung in der Bevölkerung breit und erste Kameradinnen und Kameraden machten deutlich, dass sie aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen können. Zu dem Zeitpunkt waren wir noch der Hoffnung, dass wir die Veranstaltung vor den Sommerferien nachholen können – doch es zeichnete sich ab, dass dies nicht umsetzbar sein wird. Schlussendlich wurde nun entschieden, dass im Jahr 2020 keine Jahresdienstversammlung mehr stattfinden wird.

Das ist uns nicht leichtgefallen, hatten wir doch eine lange Agenda und eine lange Liste mit Kameradinnen und Kameraden, die geehrt, befördert oder eingesetzt werden sollten. Doch wir als Feuerwehr sind ebenfalls Teil der kritischen Infrastruktur und haben eine große Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hüllhorst. Durch einen kurzfristig ins Leben gerufenen Pandemiestab „Corona“ wurden stattdessen in vielen zusätzlichen Arbeitsstunden notwendige Dienstanweisungen und ein System zur Überwachung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr erstellt, um angemessen auf die aktuelle Lage reagieren zu können und vorbereitet zu sein. Auch in der Feuerwehr Hüllhorst sind die meisten Aktivitäten auf unbestimmte Zeit gestoppt. Bei Einsätzen rücken die Fahrzeuge möglichst mit reduziertem Personal aus und in den Gerätehäusern sind fast nur noch die Gerätewarte regelmäßig anzutreffen, die sich um die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft von Fahrzeugen und Geräten kümmern.

Wie alle anderen auch versuchen wir das Beste aus der aktuellen Situation zu machen und unsere Kameradinnen und Kameraden zumindest virtuell zu treffen. Videokonferenzplattformen haben sich innerhalb kürzester Zeit etabliert und es sind bereits erste virtuelle Unterrichte in Arbeit. Der Dienstbetrieb in den Einheiten wird derzeit im „Homeoffice“ durchgeführt, denn Stillstand ist Rückschritt! Die Kinderfeuerwehr war mit einem interaktiven Quiz, einer Malaktion und einer Bastelanleitung für Ostern sehr kreativ und auch in der Jugendfeuerwehr bleibt man im Austausch.

Die Feuerwehr Hüllhorst hat sich auch im vergangenen Jahr vielen Herausforderungen gestellt. Es wurden viele Stunden bei Einsätzen, in der Aus- und Fortbildung aber auch in vielen anderen dienstlichen Aktivitäten geleistet.

Freiwillige Feuerwehr ist kein Hobby, dass man „so nebenher“ betreiben kann, wenn man gerade mal Lust hat. Die Kameradinnen und Kameraden zeichnen sich dadurch aus, dass sie viele Opfer erbringen, um den Dienst für unsere Bürgerinnen und Bürger zu leisten. Sie setzen nicht nur Zeit ein, die Ihnen an anderer Stelle wie der Familie fehlt – sie setzen oftmals auch Ihre Gesundheit und im schlimmsten Fall auch Ihr Leben für andere ein. Jüngst am 08.02. machte uns der Tod eines jungen Kameraden aus Lienen tief betroffen.

Wir sind stolz auf unsere Kameradinnen und Kameraden, Jungen und Mädchen sowie Kinder aller Abteilungen der Feuerwehr Hüllhorst. Wir sind dankbar, dass Sie Verantwortung übernehmen und sich den Herausforderungen stellen!

Die Feuerwehr Hüllhorst befindet sich in einem Veränderungsprozess, der alle Bereiche betrifft – sei es Ausbildung, Standorte, Technik, innere Organisation oder allgemein die Digitalisierung. Es kommt dabei auf jeden Einzelnen an: Positiv in die Zukunft schauen, offen sein, Änderungen annehmen aber vor allem auch mitgestalten. Diese Veränderungen haben auch die Aufgaben der Leitung der Feuerwehr erweitert, die nicht länger Pflichtaufgaben der Gemeindeverwaltung übernehmen kann.

„Die Kameradschaft bedeutet für mich mehr als ein Aufkleber an der Windschutzscheibe meines Autos. Es bedeutet, man hilft sich, wenn die Kinder krank sind. Man hilft sich, wenn man Geldprobleme hat. Wenn Du umziehst, fahren wir den Umzug. Wenn Du ein neues Dach brauchst, decken wir es. Es bedeutet auch: Mann lässt sich in einem brennenden Haus

niemals im Stich. Eher würde ich mir die Ohren vom Kopf brennen lassen.“

Zitat eines amerikanischen Feuerwehrmanns (Buchanan, 2003)

Entspricht dieses Bild der Kameradschaft noch der heutigen Realität? Vielleicht nicht in Gänze – aber der Grundsatz ist der Gleiche geblieben. Und es ist wichtig, dass wir als Kameradinnen und Kameraden füreinander da sind, dass wir freundschaftlich miteinander verbunden sind. Die Einsätze stellen uns zwar nicht alltäglich – aber immer wieder vor Situationen, die für außenstehende gar nicht greifbar sind. Wir alle haben Bilder, Gerüche und Geräusche im Kopf die uns an besondere Situationen erinnern. Wenn wir durch die Gemeinde fahren, denken wir nicht selten an einstigen Einsatzorten an das Erlebte zurück. In den meisten Fällen konnten wir helfen und es gibt manchmal auch Situationen, an die wir noch lange mit einem Lächeln im Gesicht zurückdenken. Es gibt aber genauso auch die Einsätze, bei denen wir nicht mehr helfen konnten, obwohl wir unser Bestes gegeben haben. Glücklicherweise haben sich in den zurückliegenden 10 Jahren professionelle Einsatznachbereitungen und eine offene Umgangsweise etabliert – damit wir solche Ereignisse besser verarbeiten können. Wir sind auch füreinander da!

Kameradschaft verbindet und ist die Grundlage für den Prozess, der die Löschgruppen der Feuerwehr Hüllhorst zusammenwachsen lässt. Dieser läuft schon seit sehr vielen Jahren und auch unabhängig von gemeinsamen Standorten müssen die Einheiten näher zusammenrücken, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Das vergangene Jahr hielt auch eine sehr freudige Überraschung bereit: Die teilweise überalterte Überbekleidung der Atemschutzgeräteträger stellte uns vor große Probleme. Ein Austausch im erforderlichen Maße war mit den verfügbaren Mitteln nicht realisierbar – von Reserven zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft nach längeren Einsätzen, wenn die Bekleidung in der Reinigung ist ganz abgesehen – bis zur erfreulichen Meldung des ersten Vorsitzenden des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Hüllhorst Meik Knollmann. Das Projekt „Safety“ befindet sich gerade in der Umsetzung und wird auf der Jahresdienstversammlung 2021 vorgestellt.

Eine leistungsfähige Feuerwehr zu unterhalten ist mit hohem finanziellem Aufwand verbunden. Doch die Menschen, welche die Feuerwehr erst zum Leben erwecken sind: unbezahlbar!

Wie mag die Welt nach Corona aussehen? Diese Frage stellt sich wohl jeder in der aktuellen Situation. Doch eins ist sowohl während als auch nach der Pandemie sichergestellt: **Mutige Frauen und Männer stehen 365 Tage im Jahr, 24h pro Tag bereit, um den Bürgerinnen und Bürgern in Notlagen zu helfen – auch über die Gemeindegrenzen hinaus!**

Für das in uns gesetzte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns beim Bürgermeister, der Verwaltung und dem Rat der Gemeinde Hüllhorst, aber auch ganz besonders bei unseren Kameradinnen und Kameraden sowie Ihren Partnerinnen und Partnern.

Hüllhorst, 16.04.2020

Stefan Mehnert

Leiter der Feuerwehr

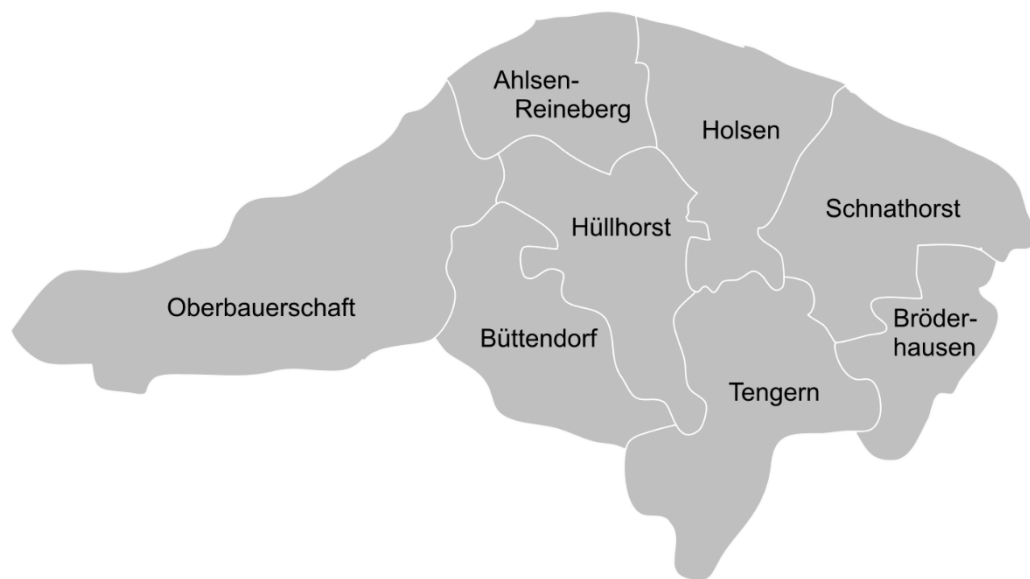
Sven Heuer

Stellv. Leiter der Feuerwehr

Struktur und Bevölkerung der Gemeinde Hüllhorst

Nach dem Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG NRW) unterhält die Gemeinde Hüllhorst eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr, um Schadenfeuer zu bekämpfen sowie bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnliche Vorkommnisse verursacht werden.

Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Hüllhorst leistet gemäß Ihrem Auftrag Tag und Nacht Schutz und Hilfe für ca. 14.000 Hüllhorster Bürgerinnen und Bürger auf einer Fläche von insgesamt 44,73 km².



Die Feuerwehr Hüllhorst

Einsatzabteilung

Leitung der Feuerwehr

Leiter der Feuerwehr
Stellv. Leiter der Feuerwehr

GBI Stefan Mehnert
GBI Sven Heuer

Stand 31.12.2019

Zug Ost

Stellvertretender Zugführer

GBI Tim Upheber

Löschgruppe Tengern

Löschgruppenführer
Stellvertreter
Fahrzeug

HBM Andreas Krefte
BOI Hennrich Blöbaum / OBM Christian Petrich
Löschgruppenfahrzeug LF 10

Löschgruppe Schnathorst

Löschgruppenführer
Stellvertreter
Fahrzeuge

BOI Uwe Kirchhoff
HBM Maik Kleine
Löschgruppenfahrzeug LF 16/12
Löschgruppenfahrzeug 20 KatS (Kreis Minden-Lübbecke)
Einsatzleitwagen 1
Gerätewagen Logistik
Gerätewagen Dekon-P (Bund)
Mannschaftstransportfahrzeug (Kinderfeuerwehr)

Löschgruppe Bröderhausen

Löschgruppenführer
Stellvertreter
Fahrzeug

HBM Thorsten Kleine
BI Peter Heine
Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser

Zug West

Zugführer

GBI Bernd Kirchhoff

Löschgruppe Hüllhorst

Löschgruppenführer
Stellvertreter
Fahrzeuge

BOI Oliver Hansel
OBM Marco Heuer
Löschgruppenfahrzeug LF 24
Mannschaftstransportfahrzeug
Vorausrüstwagen

Löschgruppe Holsen

Löschgruppenführer
Stellvertreter
Fahrzeug

BI Christian Lohaus
HBM Markus Fischgrabe
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25

Löschgruppe Oberbauerschaft

Löschgruppenführer
Stellvertreter
Fahrzeuge

BOI Michael Kasche
OBM Jan-Frederik Frömel
Löschgruppenfahrzeug LF 20
Mannschaftstransportfahrzeug

Die Einsatzabteilung besteht aus 5 Kameradinnen und 136 Kameraden.

Jugendfeuerwehr

Gemeindejugendwart	HBM Marc Stange
Stellvertreter	UBM Nils Knefelkamp

Jugendfeuerwehr Hüllhorst

Jugendwart	UBM Maik Hagemeier
Stellvertreter	UBM Marco Knefelkamp
Stellvertreter	UBM Nils Knefelkamp

Die Jugendfeuerwehr in Hüllhorst besteht aus 7 Jungen und 8 Mädchen (15), es gab 4 Neuzugänge. 2 Jugendliche konnten in die Einsatzabteilung übernommen werden und es war ein Austritt zu verzeichnen.

Jugendfeuerwehr Oberbauerschaft

Jugendwart	HBM Marc Stange
Stellvertreter	BOI Michael Kasche

Die Jugendfeuerwehr in Oberbauerschaft setzt sich aus 15 Jungen und 6 Mädchen zusammen (21). Es gab 5 Neuaufnahmen, 3 Übertritte in die Einsatzabteilung sowie 4 Austritte.

Kinderfeuerwehr

Gemeindekinderfeuerwehrwartin	HBM Sonja Mehnert
Stellvertreter	UBM René Busmann

Blaulichtkids

Kinderfeuerwehrwartin	HBM Sonja Mehnert
Stellvertreter	UBM René Busmann
Stellvertreterin	FF Sarah Brieke

Die Kinderfeuerwehr "Blaulichtkids" bestand zum 31.12. aus 12 Mädchen und 16 Jungen (29). 1 Mädchen und 3 Jungen aus Kinderfeuerwehr sind in die Jugendfeuerwehr übernommen worden. Es waren 7 Austritte und 9 Neuaufnahmen zu verzeichnen.

Unterstützungsabteilung

Die Aufgaben in der freiwilligen Feuerwehr nehmen stetig zu, aber auch die Menge und Komplexität der Themen. Das neue Brandschutzgesetz BHKG hat darauf reagiert und mit der Unterstützungsabteilung die Möglichkeit geschaffen, Helfer mit den verschiedensten Qualifikationen ohne die Verpflichtung zum Einsatzdienst in die Feuerwehr aufzunehmen. Die Angehörigen der Unterstützungsabteilungen werden eingekleidet und genießen den gleichen Versicherungsschutz wie die Angehörigen der Einsatzabteilung.

In der Feuerwehr Hüllhorst besteht die Unterstützungsabteilung derzeit aus 8 Kameradinnen und Kameraden, die sowohl im Bereich Kinder- und Jugendfeuerwehr, aber auch Verpflegung / Logistik sowie landwirtschaftliche Unterstützung eingesetzt werden.

Ehrenabteilung

Die Ehrenabteilung wird von den Kameraden Hermann Meyer, Karl-Heinz Upheber und Reiner Kallisch geleitet.

Die Ehrenabteilung bestand am 31.12.2019 aus 36 Kameraden.

Verstorbene Mitglieder

Leider mussten wir von den Kameraden OFM a.D. Theo Holzmeier (†03.06.2019, 87 Jahre) und HBM a.D. Wilhelm Krüger (†28.12.2019, 81 Jahre) Abschied nehmen.

Theo Holzmeier leistete viele Jahre seinen Dienst in der Löschgruppe Hüllhorst. 1988 wechselte er in die Ehrenabteilung und ihm wurde am 20.11.2015 die Sonderauszeichnung vom Verband der Feuerwehr NRW für 50 Jahre Mitgliedschaft verliehen.

Wilhelm Krüger war viele Jahre Löschgruppenführer der Löschgruppe Bröderhausen. Er wechselte 1998 in die Ehrenabteilung und ihm wurde am 25.11.2016 die Sonderauszeichnung vom Verband der Feuerwehr für 60 Jahre Mitgliedschaft verliehen.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Beförderungen

Die Beförderungen die auf der Jahresdienstversammlung durchgeführt werden sollten, sind mit Wirkung vom 13.03. in Kraft getreten. Die Überreichung der Urkunden erfolgt auf der Jahresdienstversammlung 2021. Alle Beförderungen bis UBM erfolgen bereits auf den Jahreshauptversammlungen der Löschgruppen.

Zeitraum: 16.03.2019 – 13.03.2020

Brandoberinspektor > Gemeindebrandinspektor

Name	Löschgruppe
Heuer, Sven	Hüllhorst

Brandinspektor > Brandoberinspektor

Name	Löschgruppe
Heuer, Sven	Hüllhorst

Oberbrandmeister > Brandinspektor

Name	Löschgruppe
Heine, Peter	Bröderhausen

Brandmeister > Oberbrandmeister

Name	Löschgruppe
Frömel, Jan-Frederik	Oberbauerschaft
Hagemann, Markus	Schnathorst

Oberfeuerwehrmann > Unterbrandmeister

Name	Löschgruppe
Kirchhoff, Niklas	Schnathorst
Meier, Lars	Bröderhausen
Steinhauer, René	Schnathorst

Oberfeuerwehrmann > Hauptfeuerwehrmann

Name	Löschgruppe
Brutlach, Mario	Bröderhausen
Bussmann, Tino	Schnathorst
Schulz, Alexander	Holsen

Feuerwehrmann/Frau > Oberfeuerwehrmann/Frau

Name	Löschgruppe
Stallmann, Pia	Oberbauerschaft

Jugendfeuerwehrmann/Frau > Feuerwehrmann/Frau

<i>Name</i>	<i>Löschgruppe</i>
Derksen, Rene	Schnathorst
Rettberg, Kilian	Tengern
Struck, Pia	Tengern

Feuerwehrmannanwärter/wärterin > Feuerwehrmann/Frau

<i>Name</i>	<i>Löschgruppe</i>
Diedrichsen, Kevin	Tengern
Hagemeier, Michaela	Unterstützungsabteilung
Heise, Christopher	Bröderhausen
Kahre, Erhard	Unterstützungsabteilung
Kirchhoff, Janina	Unterstützungsabteilung
Neuhaus, Vanessa	Unterstützungsabteilung

Ernennungen

	<i>Funktion</i>	<i>Löschgruppe</i>
BOI Blöbaum, Hennrich	Stellv. IT-Gerätewart	LG Tengern
BOI Blöbaum, Hennrich	Stellv. Löschgruppenführer	LG Tengern
FF Brieke, Sarah	Stellv. Kinderfeuerwehrwartin	LG Schnathorst
UBM Frömel, Thorben-Niklas	Jugendfeuerwehrwart JF Oberbauerschaft	LG Oberbauerschaft
BOI Hansel, Oliver	Löschgruppenführer	LG Hüllhorst
HBM Heuer, Marco	Stellv. Löschgruppenführer	LG Hüllhorst
JFF Kirchhoff, Alina	Betreuerin Kinderfeuerwehr	JF Hüllhorst
FF Kirchhoff, Janina	Betreuerin Kinderfeuerwehr	Unterstützungsabteilung
UBM Kirchhoff, Niklas	Stellv. Kleiderkammerwart	LG Schnathorst
HBM Kreft, Andreas	Löschgruppenführer	LG Tengern
UBM Meier, Lars	Gerätewart	LG Bröderhausen
GBI Möller, Michael	IT-Gerätewart	LG Oberbauerschaft
GBI Möller, Michael	Funkbeauftragter	LG Oberbauerschaft
OBM Petrich, Christian	Stellv. Löschgruppenführer	LG Tengern
JFF Scheiding, Celina	Betreuerin Kinderfeuerwehr	JF Hüllhorst
FM Sewing, Max	Betreuer Jugendfeuerwehr	LG Hüllhorst
HBM Stange, Marc	Stellv. Funkbeauftragter	LG Oberbauerschaft
UBM Stegmann, Carsten	Vertrauensperson	LG Tengern
FM Wohlers, Jan	Stellv. Kleiderkammerwart	LG Schnathorst

Ehrungen

Die geplanten Ehrungen werden auf der Jahresdienstversammlung 2021 nachgeholt.

Feuerwehrleistungsabzeichen für die 30. Teilnahme

<i>Name</i>	<i>Löschgruppe</i>
Grönemeier, Uwe	Oberbauerschaft
Heinze, Wolfgang	Oberbauerschaft

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold auf rotem Grund

<i>Name</i>	<i>Löschgruppe</i>
Upheber, Tim	Schnathorst

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold auf blauem Grund

<i>Name</i>	<i>Löschgruppe</i>
Anders, Piotr	Hüllhorst

Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

<i>Name</i>	<i>Löschgruppe</i>
Heine, Carsten	Bröderhausen

Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber

<i>Name</i>	<i>Löschgruppe</i>
Büchel, Sebastian	Oberbauerschaft
Klassen, Denny	Oberbauerschaft
Kleine, Kevin	Hüllhorst
Sewing, Max	Hüllhorst
Stallmann, Pia	Oberbauerschaft
Tönsing, Markus	Hüllhorst

Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze

<i>Name</i>	<i>Löschgruppe</i>
Heise, Christopher	Bröderhausen

Einsätze vom 01.01.2019 - 31.12.2019

Im Berichtsjahr ist die Feuerwehr wieder überwiegend zu technischen Hilfeleistungen in einem breiten Spektrum ausgerückt. Eine besondere Veränderung hat sich bei der Beseitigung der Ölschäden ergeben, die bei aufwendigeren Einsätzen von einem Fachunternehmen beseitigt werden.

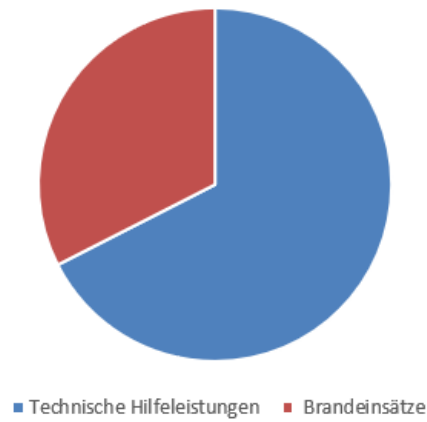
Insgesamt war die Feuerwehr Hüllhorst an der Rettung / Versorgung von 26 Personen beteiligt. Für eine Person kam jede Hilfe zu spät. Ein Feuerwehrmann wurde im Einsatz leicht verletzt.

Die Anzahl der Einsätze liegt mit 87 deutlich unter dem Vorjahr (114). Im direkten Vergleich macht sich bemerkbar, dass die Gemeinde Hüllhorst 2019 von schweren Unwettern verschont geblieben ist. Insgesamt wurden 2621,5 Einsatzstunden geleistet.

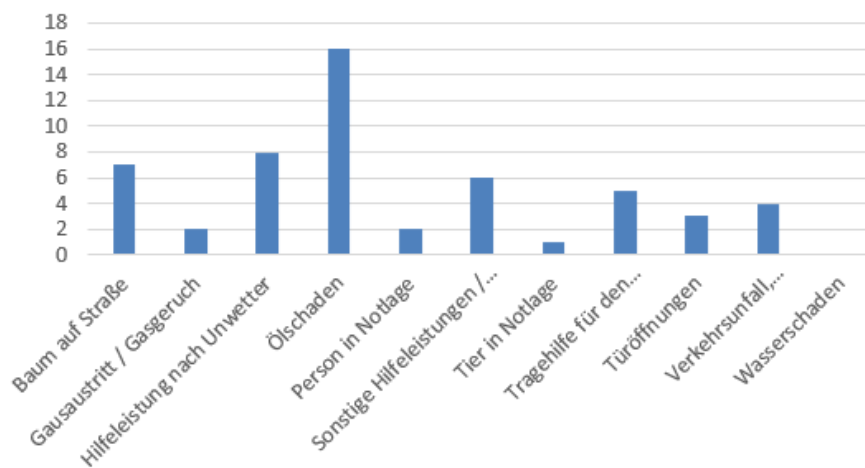
Einsatzstatistik

Technische Hilfeleistungen		
Baum auf Straße	7	
Gasaustritt / Gasgeruch	2	
Hilfeleistung nach Unwetter	8	
Ölschaden	16	
Person in Notlage	2	
Sonstige Hilfeleistungen / Amtshilfe	6	
Tier in Notlage	1	
Tragehilfe für den Rettungsdienst	5	
Türöffnungen	3	
Verkehrsunfall, eingeklemmte Personen	4	
Wasserschaden	0	54
Brandeinsätze		
Brandmeldeanlage, Fehlauslösung	5	
Brandmeldung, Fehlalarm	1	
Großbrände	0	
Heimrauchmelder, Fehlauslösung	0	
Kleinbrände	13	
Mittelbrände	3	
Nachlöscharbeiten	1	
PKW-Brände	3	26
Sonstiges		
Brandsicherheitswachen	2	
Brandschutzerziehung Grundschule	1	
Präventionstage Gesamtschule	2	5
Überörtliche / Nachbarschaftliche Hilfe		
Nachbarschaftliche Hilfe	1	
Überörtliche Hilfe	0	1
Kreis / Landeskonzepte		
ABC / Dekon Zug	1	
Bezirkseinheit	0	1
		87

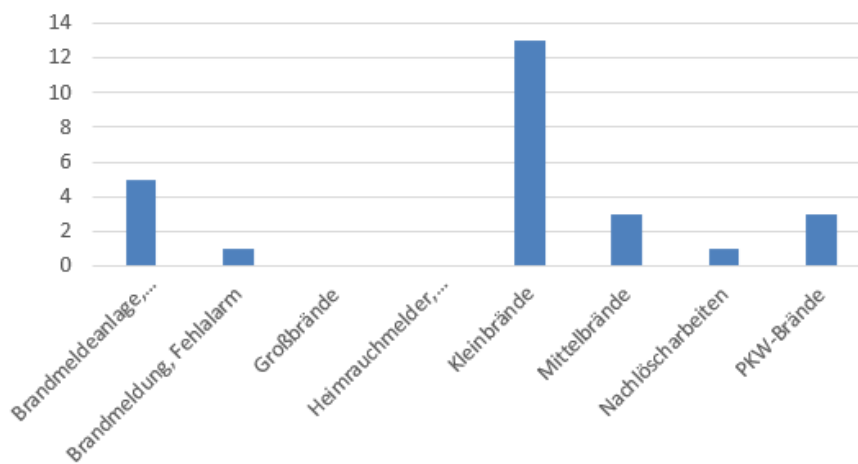
Einsatzverteilung



Technische Hilfeleistungen



Brandeinsätze



No.	Datum	Einsatz	Einsatzort
1	08.01.2019	Ölschaden nach Verkehrsunfall	Hüllhorst, Hautstraße
2	15.01.2019	Kleinbrand	Tengern, Bruchweg
3	27.01.2019	Tragehilfe RD	Hüllhorst, Lohagenweg
4	02.02.2019	Ölschaden Gewässer nach Verkehrsunfall	Tengern, Weidehorst
5	08.02.2019	Ast auf Straße	Hüllhorst, Alte Str. / Hobrink
6	05.03.2019	Verkehrsunfall, eingeklemmte Personen	Büttendorf, Hongsener Weg
7	14.03.2019	Gasgeruch / Essen auf Herd	Oberbauerschaft, Salzstraße
8	15.03.2019	Baum droht auf Fahrbahn zu fallen	Schnathorst, Schnathorster Holz
9	23.03.2019	Brandsicherheitswache Frühlingsfest	Grätz Gartenpark
10	24.03.2019	Brandsicherheitswache Frühlingsfest	Grätz Gartenpark
11	11.04.2019	Pkw Brand	Schnathorst, Schnathorster Str.
12	22.04.2019	Dachstuhlbrand	Bröderhausen, Auf der Bracke
13	26.04.2019	Dieselspur (Fa. Stielckbröck)	Lübbecke B239 - Rathaus Löhner Str.
14	28.04.2019	ABC-Zug Altkr. Lübbecke, Pr. Oldendorf	Pr. Oldendorf, Ravensberger Str.
15	15.05.2019	Auslaufender Kraftstoff	Schnathorst, Am Bahnhof
16	20.05.2019	Ölschaden nach VU	Büttendorf, Hongsener Weg
17	22.05.2019	Ölspur (Fa. Stielckbröck)	Tengern, Löhner Str.
18	23.05.2019	BMA Industriebetrieb	Schnathorst, Tengerner Straße
19	26.05.2019	Mountainbiker im Wiehengebirge gestürzt	Schnathorst, Steinweg
20	28.05.2019	BMA Altenheim	Schnathorst, Sachsenweg
21	28.05.2019	Katze in fremder Wohnung	Holsen, Am Meisengrund
22	30.05.2019	Katze in Fenster eingeklemmt	Tengern, Bröderhausener Str.
23	01.06.2019	Tragehilfe Rettungsdienst	Schnathorst, Oeynhausener Str
24	02.06.2019	Wohnhausbrand, Menschenleben in Gefahr	Tengern, Am Vorwerk 9e
25	06.06.2019	Ölspur, Hydrauliköl (Fa. Stielckbröck)	Bröderhausen, Hasterner Str., Oeynh. Str
26	07.06.2018	Dieselspur (Fa. Stielckbröck)	Büttendorfer Str, Huchzener Str.
27	07.06.2019	Baum auf Straße / Leitplanke	Oberbauerschaft, Oberbauerschafter Str.
28	07.06.2019	Baum auf Straße (keine Feststellung)	Oberbauerschaft, Niedermeiersfeld
29	07.06.2019	Baum auf Straße	Oberbauerschaft, Langenkamp
30	07.06.2019	Baum auf Straße	Oberbauerschaft, Wiehengebirgsweg
31	07.06.2019	Baum auf Straße / Verkehrsunfall	Oberbauerschaft, Niedringhausener Straße
32	07.06.2019	Bäume auf Straße	Lübbecke, B239
33	08.06.2019	Baum auf Straße	Hüllhorst, Lusmühlenstr.
34	08.06.2019	BMA Industriebetrieb	Schnathorst, Tengerner Straße
35	09.06.2019	Baum auf Straße	Oberbauerschaft, Wiehengebirgsweg
36	10.06.2019	Baum auf Straße	Oberbauerschaft, Oberbauerschafter Str
37	20.06.2019	Person in Notlage	Oberbauerschaft, Alte Straße
38	20.06.2019	Kellerbrand	Holsen, Schmiedestr.
39	21.06.2019	Flächenbrand	Holsen, Auf der Worth
40	25.06.2019	Wohnhausbrand	Holsen, Schmiedestr.
41	25.06.2019	Nachkontrolle Mähdrescherbrand	Tengern, Im Siekfeld
42	26.06.2019	Amtshilfe (Lautsprecherdurchsagen)	Gemeindegebiet
43	28.06.2019	Brandschutzerziehung	Grundschule Schnathorst

44	02.07.2019	Präventionstage	Gesamtschule Hüllhorst
45	03.07.2019	Präventionstage	Gesamtschule Hüllhorst
46	03.07.2019	BMA Industriebetrieb	Schnathorst, Bredenhop
47	06.07.2019	Ölspur	Ahlsen, Heithof
48	08.07.2019	Küchenbrand (Essen auf Herd)	Schnathorst, Mindener Str.
49	11.07.2019	Flächenbrand (Unrat)	Tengern, Klein-Huchzen
50	13.07.2019	Verkehrsunfall eingekl. Person (Pkw Brand)	Schnathorst, Mindener Str.
51	20.07.2019	Baum auf Straße	Büttendorf, Sonnenweg
52	20.07.2019	Gullydeckel angehoben	Hosen, Holsener Str. / Turmstr.
53	20.07.2019	Äste auf Fahrbahn	Büttendorf, Büttendorfer Str.
54	22.07.2019	Ast droht auf Fahrbahn zu stürzen	Oberbauerschaft, Kniendorfer Weg
55	25.07.2019	Sonstige Hilfeleistung	Schnathorst, Hankamp
56	25.07.2019	Wohnhausbrand	Oberbauerschaft, Reineburgweg
57	26.07.2019	Heckenbrand	Oberbauerschaft, Eibenweg
58	30.07.2019	Notfalltüröffnung, Tragehilfe Rettungsdienst	Tengern, Huchzener Str.
59	30.07.2019	Brennender Strohballen in Scheune	Oberbauerschaft, Reineburgweg
60	01.08.2019	Amtshilfe Polizei (Ausleuchten)	Hüllhorst, Löhner Str.
61	09.08.2019	Notfalltüröffnung, Tragehilfe Rettungsdienst	Oberbauerschaft, Ellerkampstr.
62	10.08.2019	Brand in einem Waldstück	Oberbauerschaft, Heidkamp
63	19.08.2019	Tragehilfe RD	Schnathorst, Wulfsiek
64	20.08.2019	Wohnhausbrand	Oberbauerschaft, Reineburgweg
65	29.08.2019	Verkehrsunfall, ausl. Betriebsstoffe	Bergstraße, Lübbecke (Höhe Kalkofen)
66	29.08.2019	Unklare Lage, vermuteter Gasaustritt	Hüllhorst, Lohagenweg
67	03.09.2019	Pkw Brand	Ahlsen, Amtsweg
68	06.09.2019	Verkehrsunfall, eingekl. Person gemeldet	Schnathorst, Mindener Str.
69	09.09.2019	Schonsteinbrand (Alarm in guter Absicht)	Tengern, Löhner Str.
70	12.09.2019	Amtshilfe Kriminalpolizei	Büttendorf Lusmühlenstr.
71	16.09.2019	Ölschaden nach Verkehrsunfall	Schnathorst, Bergstr.
72	17.09.2019	Pkw Brand nach Verkehrsunfall	Ahlsen, Holsener Str. In Höhe Regtbrink
73	22.09.2019	Verkehrsunfall (eingekl. Person gemeldet)	Oberbauerschaft, Stiffeldstr.
74	22.09.2019	Ölschaden nach Verkehrsunfall	Büttendorf, Büttendorfer Str.
75	26.09.2019	Ölspur (Fa. Stielckelbröck)	Holsen, Tonstr., zum Brinkhof
76	18.10.2019	Baum auf Straße	Oberbauerschaft, Am Strubberg
77	21.10.2019	BMA Industriebetrieb	Schnathorst, Bredenhop
78	22.10.2019	Tragehilfe KT	Schnathorst, Sudetenweg
79	22.10.2019	Tragehilfe KT (Rücktransport)	Schnathorst, Sudetenweg
80	04.11.2019	Notfalltüröffnung	Oberbauerschaft, Birkenweg
81	05.11.2019	Zimmerbrand	Tengern, Heimstättenweg
82	06.11.2019	Kellerbrand	Oberbauerschaft, Reineburgweg
83	06.11.2019	Unterstützung Rettungsdienst	Schnathorst, Sachsenweg
84	20.11.2019	Brennender Unrat	Hüllhorst, Wiedock
85	03.12.2019	Ölschaden (Tropfspur)	Ahlsen, Brockensfeld
86	13.12.2019	Ölschaden im Gebäude	Tengern, Weidehorst
87	18.12.2019	Ölschaden (Dieselspur)	Hüllhorst, Löhner Str. 1

Besondere Einsätze

Dieselspur 26.04. – Einsatz des Fachunternehmens Stielkelbrock

Gegen Mittag wurde die Feuerwehr zu einer Dieselspur zum Kreisverkehr in Hüllhorst im Bereich des Rathauses alarmiert. Noch während der ersten Absicherungsmaßnahmen stellte sich heraus, dass die Feuerwehr Lübbecke ebenfalls zur B239 zu einer Dieselspur alarmiert wurde. Der Kreis Minden-Lübbecke als Straßenbaulastträger, wie auch Straßen.NRW haben Verträge mit dem Fachunternehmen „Stielkelbroeck“ abgeschlossen, welches unkompliziert über die Kreisleitstelle angefordert werden konnte. Nach ca. einer Stunde traf das Fachunternehmen ein und begann mit der Reinigung. Die Arbeit der Feuerwehr begrenzte sich auf die Absicherung von Gefahrenschwerpunkten mit minimalem Kräfteinsatz. Die Freigabe der Einsatzstelle erfolgte direkt vom Fachunternehmen über die Polizei.



Foto: Björn Schröder, Feuerwehr Lübbecke

Im Jahr 2019 wurde das Fachunternehmen bei insgesamt 5 Einsätzen im Gemeindegebiet angefordert. Auch für Gemeindestraßen wurde eine Regelung mit dem Fachbereich

Technik getroffen. Die Maßnahmen der Feuerwehr beschränken sich bei umfangreichen oder besonderen Lagen auf die Gefahrenabwehr (Absichern, Ausbreitung verhindern), weitergehende Maßnahmen wie das Absperren und Reinigen werden durch den zuständigen Straßenbaulastträger oder ein Fachunternehmen getroffen.

Dieses reduziert sowohl Kräfteinsatz als auch Einsatzdauer der Feuerwehren erheblich und sorgt somit für eine reale Entlastung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte.

Einsatz Dekon Zug 28.06. – Pr. Oldendorf

Am Vormittag wurde die Feuerwehr Hüllhorst als Teil des ABC-Zuges Altkreis Lübbecke nach Preußisch Oldendorf alarmiert. Nach einem Brandeinsatz wurden dort große Mengen an Chemikalien aufgefunden.

Die Feuerwehr Hüllhorst übernahm 2010 im Zuge einer Reorganisation der ABC-Abwehr im Kreis Minden Lübbecke das Fahrzeug „GW Dekon-P“ von der Feuerwehr Porta Westfalica. Das zweite Fahrzeug wurde seinerzeit



zur Feuerwehr Hille verlegt. Seitdem wurde in Zusammenarbeit mit Feuerwehr Hille ein umfassendes Ausbildungsprogramm gestartet, um die Einsatzkräfte auf die Technik aber insbesondere auf die Gefahren und Abläufe bei der Personalkontamination zu schulen. Zuletzt fand 2017 eine Großübung in Pr. Oldendorf statt, bei der auch ein Teil der vom Bund erneuerten Ausrüstung erprobt wurde.

Die Erfahrungen und Erkenntnisse konnten bei dem ersten realen Einsatz umgesetzt werden. Aufgrund der sehr beengten Verhältnisse konnte der Abrollbehälter „Verletzten-Dekontamination“, der sich auch gut für die Personalkontamination eignet, nicht eingesetzt werden. Zügig wurde ein

Dekontaminationsplatz aufgebaut. Neben der Duschkabine, dessen Abwasser aufgefangen wird, musste aufgrund der Witterung auch ein Auskleide-Zelt aufgebaut werden.

Eine Begutachtung der Einsatzstelle durch einen Fachberater offenbarte, dass es sich vermutlich um ein Drogenlabor handelte, indem große Mengen an Chemikalien lagerten. Da von diesem in der Halle keine weiteren Gefahren ausgingen wurden die Maßnahmen der Feuerwehr beendet.

Insgesamt wurden 4 Trupps dekontaminiert, für den Betrieb und den Rückbau (inkl. Dekontamination der Ausrüstung) waren 14 Dekon-Helfer in Spritzschutz- und Gebläsefilteranzügen eingesetzt.

Der Abbau des Dekon-Platzes sowie das Nacharbeiten am Standort (u. a. Trocknen der Zelte) ist mit erheblichem Aufwand verbunden. Daher wurden für den Rückbau noch einmal Kräfte mit dem GW-Logistik nachgefordert. Fast als letztes verließen die Hüllhorster Einsatzkräfte die Einsatzstelle, aber schon nach kurzer Fahrt blieb der GW Dekon-P auf der Hansasträße mit Getriebeschaden liegen. Da es sich als sehr schwierig gestaltete in angemessener Zeit einen Notdienst zu bekommen, wurde der Lkw mit einem Traktor auf einen naheliegenden Parkplatz geschleppt und abgestellt. Am Folgetag wurde er von einem Fachunternehmen abgeschleppt.



Kritischer Wohnungsbrand 01.06. Tengern

In den frühen Morgenstunden wurde der Zug Ost in den Ortsteil Tengern zu einem Wohnhausbrand mit dem Zusatz „Menschenleben in Gefahr“ alarmiert. Beim Eintreffen des Einsatzführungsdienstes wurden aber glücklicherweise alle Bewohner außerhalb des Gebäudes angetroffen und konnten mit dem Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung an den Rettungsdienst übergeben werden. Sofort wurde ein Trupp zur Brandbekämpfung im Innenangriff eingesetzt. Aufgrund der zu erwartenden Brandausbreitung wurden die Löschgruppe Hüllhorst, die Drehleiter Lübbecke und auch das DRK Hüllhorst zur Ablösung des Regelrettungsdienstes nachalarmiert.

Glücklicherweise zeigte der vorbereitende Außenangriff mit dem folgenden Innenangriff Wirkung, sodass eine Ausbreitung auf weitere Räume oder den Dachstuhl verhindert werden konnte.

Verkehrsunfall mit Pkw Brand am 13.07.

In den Nachtstunden wurde die Löschgruppe Schnathorst zu einem Pkw Brand in den Ortsteil Schnathorst / Struckhof alarmiert, wenige Minuten später folge ein weiterer Alarm für Schnathorst und zusätzlich die Löschgruppe Hüllhorst mit dem Stichwort „eingeklemmte Person“ an dem bereits gemeldeten Einsatzort.

Beim Eintreffen des Löschfahrzeuges an der Einsatzstelle fanden die Einsatzkräfte einen Pkw im Vollbrand vor, der nach einer Kollision mit einem Baum auf ein angrenzendes Feld geschleudert wurde.

Trotz der unverzüglich eingeleiteten Brandbekämpfung kam für den Fahrer im Pkw jede Hilfe zu spät. Da unklar war, ob sich womöglich noch weitere Verletzte im Umfeld der Einsatzstelle befanden, wurde diese unter anderem mit Wärmebildkameras abgesucht – aber ohne Ergebnis.

Nach Beendigung der Löscharbeiten und Freigabe der Polizei haben 3 ausgewählte Kameraden die Bergung des Brandtoten durchgeführt.

Im Anschluss fand eine Einsatznachbesprechung mit dem PSU Team der Feuerwehr Bad Oeynhausen statt, welches speziell dafür ausgebildet ist, Kameradinnen und Kameraden nach belastenden Einsätzen zu begleiten. Beim folgenden Dienst fand noch eine weitere Nachbesprechung mit dem PSU Team statt. Alle betroffenen Kameradinnen und Kameraden erhielten über die Unfallkasse zusätzlich die Möglichkeit anonym Gespräche mit Psychologen zu führen.

Einsatzkräfte der Feuerwehr – egal ob hauptberuflich oder ehrenamtlich – werden genau wie Polizei und Rettungsdienst im Einsatzdienst mit belastenden Situationen konfrontiert. Diese Belastungen können in schwerwiegenden seelischen Erkrankungen wie einer posttraumatischen Belastungsstörung enden, wie sie zum Beispiel auch bei Soldaten nach Auslandseinsätzen auftreten können.

In den vergangenen Jahren hat die PSU (psychosoziale Unterstützung) stark an Bedeutung und Akzeptanz zugenommen. Von der Grundausbildung an begleitet die Sensibilisierung jede Einsatzkraft. Auf belastende Einsatzsituationen kann man nur bedingt vorbereiten, aber man muss sie im Nachgang aufarbeiten.

Wohnhausbrand am 25.07.

In den frühen Abendstunden wurde der Zug West in den Ortsteil Oberbauerschaft alarmiert. Beim Eintreffen des Einsatzführungsdienstes war eine starke Rauchentwicklung aus dem Erdgeschoss auf der Westseite eines Wohnhauses zu erkennen.

Nach der ersten Erkundung stand schnell fest, dass sich keine Personen mehr im Gebäude befinden, es waren aber schon in der Ersteininsatzphase 2 Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu betreuen. Die Lage war auch aufgrund der anhaltenden Trockenheit und der direkten Nähe zum Wiehengebirge sehr kritisch. Durch einen unverzüglich gestarteten Innenangriff mit 2 C-Rohren konnte eine Brandausbreitung auf die Wohnung im Erdgeschoss begrenzt werden.



Nachalarmiert wurde die Löschgruppe Schnathorst und das DRK Hüllhorst, welches die Einsatzkräfte mit Getränken versorgte.

Bereitschaft Blasheimer Markt

Der Blasheimer Markt ist ein kleiner Ausnahmezustand in Lübbecke und den angrenzenden Kommunen. An 4 Tagen besuchten rund 300.000 Personen die Kirmes.

Für die Feuerwehr stellt sich jedes Jahr die Herausforderung sowohl den Brandschutz für das Marktgelände sowie den regulären Grundschutz sicherzustellen, da auch viele Angehörige der freiwilligen Feuerwehr zu den Besuchern zählen.

Im Jahr 2011 fand unter Federführung von Christoph Stallmann † und Meik Knollmann die erste Wachbereitschaft statt. In den Jahren haben mehrere Einsätze gezeigt wie wichtig diese Maßnahme ist.

Die Bereitschaft rückt zu allen Einsätzen auf den Gebieten der Stadt Lübbecke sowie der Gemeinde Hüllhorst aus. Der Löschzug rückt innerhalb kürzester Zeit aus und erreicht so auch sehr schnell Einsatzstellen im Raum Hüllhorst. Auf dem Marktgelände ist zusätzlich eine Einheit der Feuerwehr Lübbecke stationiert.

Während der Schicht halten sich die Einsatzkräfte vorwiegend auf dem Gelände der Wache auf. Es wird gemeinsam gekocht, geruht oder auch bis tief in die Nacht gefachsimpelt oder der scheinbar nie endende Strom von an- und abreisenden Marktbesuchern beobachtet.

Die Bereitschaft rückt zu einem Wohnhausbrand in Lübbecke und zu einem Verkehrsunfall mit vermeintlich eingeklemmter Person aus.

Organisiert ist die Bereitschaft in 8 Stunden-Schichten, die mit Personal aus beiden Feuerwehren besetzt werden. 2019 haben 46 Einsatzkräfte der Feuerwehr Hüllhorst **500 Stunden** Bereitschaft geleistet.

Die Bereitschaft sich für eine Schicht zu melden, zeigt, dass das die Mitgliedschaft in der freiwilligen Feuerwehr auch Opfer fordert – aber auch ein starkes Gefühl des Zusammenhalts gibt.



Aus- und Fortbildung

Lehrgänge / Seminare am Institut der Feuerwehr

F VI (Leiter einer Feuerwehr, 5 Tage)

Heuer, Sven

F/B ABC II (Führen im ABC-Einsatz, 10 Tage)

Petrich, Christian

F/B V-I (Verbandsführer, 5 Tage)

Heuer, Sven

F/B V-II (Einführung in die Stabsarbeit, 5 Tage)

Heuer, Sven

Struckmeier, Olaf

GF-Basis 1+2 (Gruppenführerlehrgang, 10 Tage)

Rummler, Patrick

S Bedrohungslagen Fw-RettD-Pol (Tagesseminar)

Upheber, Tim *

S Brandverläufe u Ventilation (3 Tage)

Hagemann, Markus

Lohaus, Christian

S Führungskräftefortbildung (Tagesseminar)

Hansel, Oliver (Gefahren an der Einsatzstelle)

Heuer, Sven (Gefährdungsbeurteilungen)

Kirchhoff, Uwe (Was macht gute Führung aus)

Mehnert, Stefan (Gefährdungsbeurteilungen)

Upheber, Tim (Kommunikation für Einsatzkräfte unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte) *

S Forschungsprojekt (Tagesseminar)

Upheber, Tim *

S KBM/LG2.2 (Seminar Kreisbrandmeister u. Laufbahngruppe 2.2, 2 Tage)

Podschatly, Thomas *

Upheber, Tim *

S MitarbFü (Seminar Mitarbeiterführung, 3 Tage)

Hansel, Oliver

S Ölschaden (Tagesseminar)

Roick, Sebastian

S Presse (2 Tage)

Mehnert, Stefan

S Sicherheit (F) (Fortbildung für erfahrene Sicherheitsbeauftragte, 2 Tage)

Roick, Sebastian

S Stab MoFüst C (Seminar für Mitglieder der mobilen Führungsunterstützung, 4 Tage)

Hansel, Oliver

S Übung Einsatzleitung (Übung der Einsatzleitung des Kreises Minden-Lübbecke, 3 Tage)

Heuer, Sven

Mehnert, Stefan

Podschatly, Thomas *

Upheber, Tim *

S VB für Einsatzleiter I (VB = Vorbeugender Brandschutz, 3 Tage)

Podschatly, Thomas

S VB für Einsatzleiter II (2 Tage)

Podschatly, Thomas

ZF-Basis (10 Tage)

Heine, Peter

97 Tage für Aus- und Fortbildung am Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen.

* Teilnahme über andere Feuerwehr/ Kreis Minden-Lübbecke

Lehrgänge auf Kreisebene

Lehrgang	Teilnehmer	Dauer/Stunden	Gesamt
Truppführer	2	68	136
Truppführer-Fortbildung	1	18	18
DL-Maschinist	0	48	0
F III Vorbereitung	1	36	36
ABC 1 Lehrgang	3	66	198
Sprechfunk	13	24	312
Maschinist für Löschfahrzeuge	0	40	0
TH Straße	0	41	0
Gerätewart	1	36	36
Juleica	8	41	328
	<u>29</u>		<u>1064</u>

Lehrgänge der Ausbildungsgemeinschaft / Seminare der Feuerwehr Hüllhorst

Lehrgang	Teilnehmer	Dauer/Stunden	Gesamt
TH Wald	10	27	270
AGT	9	29	261
Modul I + II	13	78	1014
Modul III+IV	0	80	0
Seminar für Führungskräfte der FF Hüllhorst (ManV- & Warnkonzept)	18	4	72
Fahrsicherheitstraining	15	7	105
Seminar Türöffnung	12	3	36
Seminar TH-Straße	20	4	80
	<u>97</u>		<u>1838</u>

Fahrsicherheitstraining

Maschinisten der Feuerwehr müssen zu jeder Tages- und Nachtzeit, aber auch unter allen Witterungsbedingungen im Alarmfall die Einsatzfahrzeuge zur Einsatzstelle fahren. Dunkelheit, Starkregen, Sturm, Schnee oder Glatteis erschweren die Bedingungen für die Fahrer, die in den meisten Fällen weder beruflich oder privat Lkw fahren. Eine Fahrt mit Sonder- und Wegerechten (Martinshorn und Blaulicht) erfordert äußerste Konzentration und Vorsicht, da die anderen Verkehrsteilnehmer die Fahrzeuge mitunter erst spät erkennen oder verunsichert reagieren.

Bereits seit vielen Jahren werden daher verschiedene Maßnahmen getroffen, um die Sicherheit zu erhöhen. Dazu gehört unter anderem, dass die Maschinisten regelmäßig mit den Lkw fahren, und dass neue Großfahrzeuge nur noch mit Automatikschaltung beschafft werden. Im Jahr 2016 wurde bereits ein Fahrsicherheitstraining für ein Teil der Kraftfahrer durchgeführt.

Am 15.06. und am 29.06. fanden Fahrsicherheitstrainings, durchgeführt von der Firma Motorpark am Wiehen in Preußisch Oldendorf statt. An der Fortbildung nahmen 14 Einsatzkräfte teil, sowohl mit Großfahrzeugen als auch mit Mannschaftstransportfahrzeugen. Inhaltlich wurde auf das Handling der Fahrzeuge, die Koordination bei Ablenkungen durch das Martinshorn oder den Beifahrer aber auch die psychologischen Aspekte während einer Einsatzfahrt eingegangen. Zudem wurden Bremsübungen sowohl auf griffiger als auch auf glatter Oberfläche durchgeführt, um die Grenzen und Reaktionen des Fahrzeuges unter sicheren Bedingungen kennenzulernen.

Sven Heuer (stellv. Leiter der Feuerwehr) hatte das Training organisiert und zog ein positives Feedback: „Für die Teilnehmer waren es eindrucksvolle Erfahrungen und sie haben viele Tipps und Erfahrungen mitgenommen. Durch das Training wurde die Sicherheit erhöht, daher soll dies Training in den Folgejahren für alle Kraftfahrer durchgeführt werden“.



Video (Youtube)

Bezuschusst wurde die Ausbildung von der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen.



Fortbildung: Technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen

Die technischen Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen, bei denen Patienten aus Pkws befreit werden müssen, nehmen eher ab. Das hat unterschiedliche Gründe, dazu gehören sicherlich auch die besseren Sicherheitsstandards der Fahrzeuge. Kommt es jedoch zu schweren Unfällen mit eingeklemmten Personen, erschweren verstärkte Karosserien und andere Sicherheitssysteme die Arbeit der Feuerwehr. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr müssen damit rechnen, dass auch nach dem Aufprall Airbags auslösen, das Gas austritt oder auch unter Spannung stehende Leitungen beschädigt wurden.



Daher ist es äußerst wichtig, dass nicht nur die Ausrüstung der Feuerwehr immer wieder verbessert wird, sondern dass auch die Einsatzkräfte der Feuerwehr ständig weitergebildet werden um mit dem aktuellen Stand der Technik mithalten zu können.



Daher fand am 24.08. ein Seminar auf dem Gelände der Kläranlage statt. In Form einer Stationsausbildung wurde unter anderem der Greifzug, die maschinelle Zugeinrichtung (Seilwinde), Abstützsysteme (Stabfast), sowie die medizinische Rettung aber auch das grundlegende taktische Vorgehen nach FwDV geschult. Der rettungsdienstliche Teil wurde wie auch in den vergangenen Jahren durch medizinisches Fachpersonal durchgeführt, welches sich im DRK Ortsverband Hüllhorst engagiert.



Im Anschluss musste im Rahmen einer Zugübung eine komplexe Lage mit insgesamt 3 Pkw's abgearbeitet werden. Hier musste unter Anbetracht der Verletzungsmuster der Patienten ein passendes Verfahren gewählt werden – also zwischen schnellstmöglicher „Crashrettung“ und möglichst schonender „patientenorientierter Rettung“ gewählt werden. Auch die Sicherung und technische Rettung sind bei einem auf dem Dach liegenden Pkw anders als bei einem auf der Seite liegenden Pkw durchzuführen.

Für zusätzlichen Realismus für die Übungsteilnehmer sorgten die Verletztendarsteller des DRK Hüllhorst. Diese waren neben Dummy-Puppen als verletzte Patienten aus den Unfallfahrzeugen zu retten. Die Besatzung des Rettungswagens nahm an der Übung teil, sodass auch die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst trainiert werden konnte.

Am frühen Nachmittag konnte ein positives Fazit gezogen werden. Nicht nur junge Kameraden, sondern auch erfahrene Einsatzkräfte konnten Neues mitnehmen.

Die Veranstaltung wurde vom Arbeitskreis „Technische Hilfeleistung“ unter Leitung vom Zugführer West Bernd Kirchhoff organisiert. Durchgeführt wurde sie von Oliver Hansel, Olaf Struckmeier, Sebastian Roick und André Brakmann.

Ausbildungswochenende in Dortmund

Am frühen Morgen des 10.8. starteten 15 Einsatzkräfte der Feuerwehr Hüllhorst mit 3 Fahrzeugen in Richtung Dortmund. Gegen 08:30 wurde das Ausbildungszentrum der Feuerwehr Dortmund erreicht. Hintergrund der Reise war eine Einladung des Löschzuges Lichtendorf (Feuerwehr Dortmund) zu einem gemeinsamen Übungstag. Nach einer Sicherheitseinweisung durch die Trainer wurde zügig mit der ersten Übung begonnen. Bei den Übungen wurde gemeinsam mit den Lichtendorfer Kameraden ein Löschzug gebildet und am Ende sogar mit gemischten Fahrzeugbesatzungen gearbeitet.

Die Übungen fanden am und im Brandhaus der Feuerwehr Dortmund statt. Das Gebäude wurde verraucht und die Trupps mussten unter Atemschutz nicht nur Personen und Übungspuppen retten, sondern auch unterschiedliche Gas-befeuerte Brandstellen löschen.

In insgesamt 5 verschiedenen Szenarien mit unterschiedlichen Anforderungen an die Führungskräfte, Atemschutzgeräteträger und die Trupps konnten alle Teilnehmer etwas mitnehmen. Bei dieser Gelegenheit konnte die Ausbildung auf dem im Dezember übernommenen Löschfahrzeug für den Katastrophenschutz vom Land NRW vertieft werden.

Nach dem Übungstag führte der Weg nach Lichtendorf am Fußballstadion für ein Erinnerungsfoto vorbei. Angekommen am Feuerwehrhaus wurden die Feldbetten in der benachbarten Turnhalle aufgebaut. Der Abend klang bei einem gemeinsamen Grillen und interessanten Gesprächen aus. Am nächsten Morgen wurden die Fahrzeuge getankt und beladen und nach einem gemeinsamen Frühstück mit den Gastgebern machte sich der Verband auf den Heimweg. Auch für die Kraftfahrer war der Marsch auf langen Strecken mit den beiden Großfahrzeugen eine gute Übung.

Zurück in Hüllhorst angekommen, mussten noch die Fahrzeuge gewaschen und wieder einsatzbereit gemacht werden. Am frühen Nachmittag konnten alle Teilnehmer zurück zu ihren Familien, den einen oder anderen erinnerte ein Muskelkater am Montag noch an die anstrengenden Übungen vom Wochenende.

Die Ausbildungsveranstaltung wurde von Florian Brieke (Löschgruppe Schnathorst) gemeinsam mit dem Kameraden seines ehemaligen Löschzuges, Oliver Buchholz und Nina Nölting geplant und koordiniert.

** Fotos: Rupert Thiele und Reinhard Brieke (beide LZ Lichtendorf)*



Fahrzeuge und Ausrüstung

Indienststellung LF20 KatS

Im zweiten Quartal konnte das Löschgruppenfahrzeug für den Katastrophenschutz nach dem Einbau der Funkausrüstung in den Einsatzdienst übernommen werden. Der Einbau der Digitalfunkausrüstung erfolgte bei der Firma Digitalfunk OWL. Am Standort Schnathorst erfolgten Einweisungsfahrten sowie die Ausbildung auf die Ausrüstung, insbesondere der fest verbauten Feuerlöschkreiselpumpe und der „PFPN“ (tragbare Feuerlöschkreiselpumpe, früher Tragkraftspritze). Um das Fahrzeug sinnvoll in den Einsatzdienst in der Gemeinde Hüllhorst zu integrieren wurde die Ausrückeordnung für den Standort Schnathorst überarbeitet.

Bis ins Jahr 2020 hinein ziehen sich die Nachbesserungen vom Aufbauhersteller. Das Fahrzeug rückte zu einigen Einsätzen und Übungen aus, wurde für die Aus- und Fortbildung genutzt, aber auch für die Bereitschaft während des Blasheimer Marktes. Im Rahmen einer Übung der Einheit für die vorgeplante überörtliche Hilfe nahmen wir mit dem Fahrzeug auch an einer Übung am Truppenübungsplatz Augustdorf teil.

Das Personal für die vorgeplante überörtliche Hilfe wird für Übungen oder Realeinsätze aus allen Löschgruppen der Feuerwehr Hüllhorst gebildet.



Einsatzleitwagen / ELW 1

Das Fahrzeug ist derzeit am Standort Schnathorst stationiert. Das aktuelle Fahrzeug ist ein VW T4 aus dem Jahre 1997. Er wurde als MTF zur Ersatzbeschaffung des alten VW T3 beschafft, welcher zur Ölschadensbekämpfung verwendet wurde.

Das Fahrzeug wurde später nachträglich zum ELW 1 mit zusätzlicher Funk- und Kommunikationsausrüstung, sowie Schränken für Unterlagen und Material zur Führungsunterstützung ausgerüstet. Da für die Ölschadensbekämpfung ein GW-L beschafft wurde, musste der ELW in das seinerzeit neue Gerätehaus Oberbauerschaft verlegt werden. Mit der Beschaffung des neuen MTF für die Löschgruppe Oberbauerschaft zog der ELW in das neue Gerätehaus der Löschgruppe Schnathorst um.

Die Kommunikationsausrüstung ist mittlerweile in die Jahre gekommen, mit der Umstellung auf Digitalfunk haben die alten Funkgeräte ihren Nutzen verloren. Aufgrund der beengten Verhältnisse ist ein effektives Arbeiten mit modernen Mitteln zur Führungsunterstützung nur sehr behelfsmäßig möglich.

Seit Anfang 2019 arbeitet ein Arbeitskreis an der Neubeschaffung des Fahrzeugs. Dies ist keine einfache Aufgabe, da man diese Spezialfahrzeuge nicht von der Stange kaufen kann. Da in dem Fahrzeug umfangreiche Kommunikations- und IT-Ausrüstung verbaut ist, müssen viele Komponenten aufeinander abgestimmt werden. Um nach Stand der Technik ein Fahrzeug mit 3 PC-Arbeitsplätzen und einem Arbeitsraum für einen Führungsassistenten beschaffen zu können, wird der neue ELW wesentlich länger und höher als der bisherige.

Ausschreibung und Vergabe konnte wie geplant 2019 durchgeführt werden. Das Fahrgestell wird von MAN geliefert, der Ausbau wird von der Firma Digitalfunk OWL durchgeführt. Die Auslieferung war für Q2 2020 vorgesehen, aufgrund der Pandemie ist unwahrscheinlich, dass der Termin gehalten werden kann.



MTF Hüllhorst

Das Fahrzeug wurde seinerzeit mit dem MTF / ELW Schnathorst beschafft und die Ersatzbeschaffung konnte in 2019 ausgeschrieben und vergeben werden. Fahrgestell ist ein Ford Transit, der Ausbau wird von der Firma Digitalfunk OWL durchgeführt.

Das Fahrzeug wird intensiv von der Jugendfeuerwehr genutzt, leistet aber auch bei vielen Fahrten für die Einsatzabteilung, Kinderfeuerwehr – sowie auch der Ehrenabteilung wertvolle Dienste. Die Auslieferung sollte Q2/3 2020 erfolgen, aber ebenso wie beim ELW ist unklar, ob der Termin zu halten ist.

Schnelleinsatzzelt

Es wurde ein 4 x 4m Schnelleinsatzzelt beschafft, welches sehr flexibel genutzt werden kann. So kann es unter anderem für die Erweiterung der Einsatzleitung am Einsatzleitwagen, als Umkleidezelt (Atemschutz oder ABC Einsatz) – aber auch für die Unterbringung von Personen, zum Schutz Patienten wie auch für die Verpflegung oder Unterbringung von Einsatzkräften genutzt werden.

Es wird in einem Rucksack gelagert und kann so auch einfach in abgelegene oder schwer zugängliche Bereiche transportiert werden.

Es kann sehr schnell mit einer Pressluftflasche aufgestellt werden. Die Seitenwände können nach Bedarf befestigt werden. Es ist eine Beleuchtung vorhanden, die an der Zeltdecke befestigt werden kann. Mit der Ausrüstung vom GW Dekon-P kann es beheizt werden. Zusätzlich steht es auch für die Öffentlichkeitsarbeit und Nachwuchswerbung zur Verfügung.



Pavillon für die Jugend- und Kinderfeuerwehr

Der stellv. Gemeindejugendfeuerwehrwart Nils Kniefelkamp kümmerte sich um die Beschaffung eines Pavillons mit der Größe: 3 x 4,5 m + Seitenwände und Dach bestehen aus 500g/m² schwerer Plane sowie 55 mm Alu Gestell. Es wurde auch individuell bedruckt: Die Dachplane ist mit Jugendfeuerwehr Hüllhorst sowie Kinder und Jugendfeuerwehren der Gemeinde Hüllhorst bedruckt. Das Zelt wurde von einem italienischen Hersteller günstig erworben und kann mit 4 Personen in 2 Minuten aufgebaut werden.

Genutzt wurde das Zelt in 2019 bereits beim Tag der offenen Tür der LG Schnathorst durch die Kinderfeuerwehr. Angeschafft wurde das Zelt, da sowohl Jugend- als auch Kinderfeuerwehr bei einigen Veranstaltungen (Schulfest Büttendorf, Tag der offenen Tür Gesamtschule im Winter, etc.) vertreten sind und mit diesem Zelt ein Hingucker angeschafft wurde, welcher erstens gut auf und abzubauen ist (auch durch die Kids der Jugendfeuerwehr) und zweitens gleich werbewirksam wirkt, da er durch die rote Farbe mit der Werbung ins Auge fällt.



Leihstellung 2m Funkgeräte vom DRK OV Hüllhorst

Die Feuerwehr Hüllhorst arbeitet seit vielen Jahren partnerschaftlich mit dem DRK Ortsverein in Hüllhorst zusammen. Dies zieht sich durch alle Bereiche wie der Ausbildung und dem Einsatzdienst. Etabliert hat sich die kontinuierliche Weiterbildung in der Ersten Hilfe, insbesondere auch nach Verkehrsunfällen. In dem Ortsverein engagieren sich auch viele hauptberufliche Mitarbeiter aus dem Rettungsdienst, welche die Ausbildung sehr praxisnah gestalten. Im Rahmen von Übungen stellt das DRK regelmäßig sowohl Verletztendarsteller als auch Rettungsmittel um realitätsnah zu üben und kümmert sich um die Verpflegung. In Einsätzen konnte über die Jahre in vielen Fällen der Regelrettungsdienst entlassen und durch ehrenamtliche Kräfte mit gleicher Qualifikation ersetzt werden. Zudem übernimmt das DRK bei allen größeren Einsätzen die Verpflegung der Einsatzkräfte mit Getränken und Mahlzeiten.

Diese Zusammenarbeit ist ein großer Gewinn für beide Seiten und alles andere als selbstverständlich. Daher ist die Feuerwehr Hüllhorst auch eine Unterbringung in räumlicher Nähe im Zuge der Standortveränderungen sehr aufgeschlossen.

Die Feuerwehr Hüllhorst setzt im Einsatzdienst derzeit überwiegend noch auf die sehr zuverlässige und etablierte, aber auslaufende 2m Funktechnik im Einsatzstellenfunk. Um das LF20 KatS sinnvoll im Einsatzdienst nutzen zu können, war die Beschaffung von zusätzlichen Funkgeräten notwendig. Zudem waren aber auch dringend Ersatzgeräte für die teilweise schon sehr alten Funkgeräte erforderlich und weitere für den derzeit in der Beschaffung befindlichen ELW 1. Es wurden Gebrauchtgeräte im guten Zustand beschafft und das LF 20 KatS ist mit 5 Funkgeräten ausgerüstet, die das DRK als Leihstellung zur Verfügung gestellt hat.

Trinkwasserschutz

Trinkwasser ist ein hohes Gut, wie abhängig wir davon sind, haben die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde bei den Trinkwasserknappheiten in den vergangenen Sommern erlebt.

Bei Brandeinsätzen bezieht die Feuerwehr aus Hydranten das Löschwasser aus den Wasserleitungen, welche die Gebäude mit Trinkwasser versorgen. Bei dieser Löschwasserentnahme mit den Feuerlöschkreiselpumpen der Feuerwehr kann es zum einen zu Druckstößen in das Rohrleitungsnetz kommen, aber unter bestimmten Voraussetzungen auch das Einleiten von Verschmutzungen oder Schaummittel.

Um Beschädigungen der Rohrleitungen, aber auch einer Kontamination des Trinkwassers vorzubeugen wurde bereits vor einigen Jahren Standrohre mit Rückschlagklappen für die fast ausschließlich verwendeten Unterflurhydranten beschafft. Aktueller Stand der Technik ist ein mindestens doppelter Schutz. Daher wurden im Berichtsjahr Sammelstücke und Systemtrenner beschafft, um den doppelten Schutz gewährleisten zu können. Ausgearbeitet wurde das Konzept von den Zug-Gerätewarten Jens Scheiding und Olaf Struckmeier.

Armaturen und Schläuche für die Kinderfeuerwehr

Die Dienste der Kinderfeuerwehr sind sehr abwechslungsreich gestaltet. Neben spielen, basteln, Brandschutzerziehung, Erste Hilfe gehört auch ein wenig Feuerwehrausbildung auf den Dienstplan. Ein Höhepunkt ist jedes Mal ein Löschangriff mit richtigen Schläuchen und Strahlrohren. Aus Sicherheitsgründen dürfen die Kinder anders als die Jugendfeuerwehr nicht die in der Regel verwendeten C-Rohre verwenden.

Daher wurde für die Kinderfeuerwehr ein Satz Schläuche beschafft, der ausschließlich für die Kinderfeuerwehr genutzt wird. Die Schläuche haben Signalfarbe um die Stolpergefahren zu verringern und sind gekennzeichnet, damit sich nicht für den Einsatzdienst verwendet werden. Mit den Hohlstrahlrohren können die Kinder realitätsnah ausgebildet werden. Sie stehen aber auch für den Einsatzdienst zur Verfügung. Sie haben einen hohen Mehrwert bei Wald- und Vegetationsbränden gegenüber den heutzutage noch verbreiteten DM Strahlrohren.



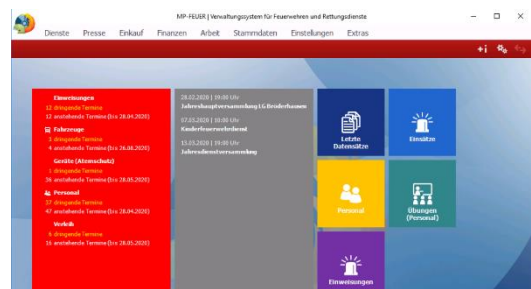
Digitalisierung

Auch vor der Feuerwehr macht die Digitalisierung keinen Halt – und das ist auch gut so! Die Nutzung moderner IT kann viel Zeit und Aufwand ersparen. Natürlich entstehen auch ganz neue Aufgaben wie z. B. die Wartung und Instandhaltung der IT in den Gerätehäusern, der örtlichen Einsatzleitung und dem neuen Einsatzleitwagen mit insg. 3 PCs, sowie 2 Notebooks (einer davon auf dem MTF Oberbauerschaft). Auf diese Entwicklung wurde mit der Einführung der IT-Gerätewarte reagiert. Doch letzten Endes sparen wir durch die Digitalisierung und Vereinfachung nicht nur Zeit, sondern gewinnen auch erheblich an Effizienz, Transparenz, ersparen Rückfragen per Mail und Telefon und könnten Fristen sicher überwachen. Die eingesparte Zeit kann für andere und ebenso wichtige Aufgaben eingesetzt werden.

Nach einem mehrjährigen Beschaffungsprozess konnte Mitte 2019 die Feuerwehr-Verwaltungssoftware „MP-Feuer“ durch die Verwaltung beschafft werden. Während früher 7 Datenbestände mit der dezentralen Software existierten, existiert nun ein zentrales System, welches nicht nur von der Verwaltung für die Personalaktenführungen genutzt werden soll, sondern auch von anderen Führungsfunktionen bzw. Gerätewarten.

Das System erfüllt alle Anforderungen an Datensicherheit und Datenschutz und ermöglicht auch den Zugriff mit Mobilgeräten. Seit Januar erfolgt die Einführung in der Feuerwehr, Einsatzberichtswesen, Dienstplanung werden seitdem nur noch über das neue System genutzt. Die zentrale Einsatzberichtsabwicklung hat den Prozess für alle Beteiligten (Einheitsführer, Leitung der Feuerwehr und Verwaltung) stark vereinfacht. Die zentralen Dienstpläne bieten einen Überblick und sind die Grundlage für verstärkte Zusammenarbeit über die Einheitsgrenzen hinaus.

Der zentrale Personaldatenbestand konnte zwar teilweise aus der alten Software übernommen werden, musste aber mit großem Aufwand von der Leitung der Feuerwehr aufgearbeitet werden. Zum 01.03.2020 wurde die Personalaktenführung an die Verwaltung übergeben. Diese wird auch einen noch ausstehenden Abgleich mit den Datenbeständen der Löschrunden durchführen.



Bis die Software in alle Bereiche der Feuerwehr ausgerollt ist, werden noch einige Monate vergehen. Doch der Aufwand lohnt sich, nie zuvor gab es einen so umfassenden und einfachen Überblick über die Feuerwehr Hüllhorst.

Neben der Verwaltungssoftware konnte eine Cloud-Plattform für den Dateiaustausch eingeführt werden. Sie erfüllt die Anforderungen des Datenschutzes und steht bereits heute allen Führungskräften zur Verfügung. Eine Ausweitung der Zugänge an alle Kameradinnen und Kameraden ist für die Zukunft angedacht.

Um Prozesse wie Ersatzbeschaffungen, Einkleidungen, etc. zu vereinfachen und transparenter zu machen ist die Einführung eines Ticket-Systems im laufenden Jahr 2020 angedacht.

Neben dem zentralen Führungsfahrzeug (Einsatzleitwagen) werden in den kommenden Jahren auch Tablet-Computer in den beiden zentralen HLF Einzug erhalten, um auf geänderte Anforderung bei der Unfallrettung zu reagieren. Die modernen Fahrzeuge bergen viele Gefahren für die Einsatzkräfte, wie im vergangenen Jahr ein Unfall bei einem PKW-Unfall in Rahden gezeigt hat (Druckpatrone geplatzt). Allein das Abklemmen einer PKW-Batterie kann zu einer Herausforderung werden, da die Fahrzeuge teilweise über mehrere Batterien verfügen, die an unterschiedlichen Stellen im Pkw

verbaut sind. Ohne die Unfalldatenblätter der Fahrzeughersteller ist es für die Einsatzkräfte schwer möglich die Gefahren zu erkennen oder wichtige Bauteile zu lokalisieren. Daher sollen diese Einsatzdaten wie Hydranten und Einsatzpläne zukünftig über Tablet-Computer abgerufen werden können.

Verschlüsselung der digitalen Alarmierung

In den 1990er-Jahren wurde bei den Feuerwehren sowie beim Rettungsdienst und den Hilfsorganisationen im Kreis Minden-Lübbecke die digitale Alarmierung über Funkmeldeempfänger eingeführt. Diese zeichnet sich bis heute durch ihre hohe Zuverlässigkeit und Flexibilität aus, und bietet den Einsatz- und Führungskräften durch eine Klartextanzeige sofort wichtige Informationen über das Ereignis und den Einsatzort.

Ein Nachteil der Übertragungstechnik war jedoch bisher, dass die teilweise personenbezogenen Daten relativ einfach von Dritten mit einem Funkscanner und einem PC ausgewertet und mitgelesen werden konnten. Um diese vertraulichen Daten zu schützen, wurde ein komplexes Verschlüsselungsverfahren entwickelt und eingeführt, das den heutigen Anforderungen an den Datenschutz entspricht.

Damit die in der Leitstelle mit einer Verschlüsselung versehenen Informationen wieder für die Einsatzkräfte lesbar sind, musste bei allen Funkmeldeempfängern in der Gemeinde Hüllhorst die Software aktualisiert, ein Code- und Lizenzschlüssel aufgespielt und die Programmierung angepasst werden.

Nach zeitaufwendiger Vorbereitung der Dateien für ca. 150 Meldeempfänger erfolgte deren Programmierung an zwei Abenden im September 2019. Neben der verschlüsselten Sprachübertragung im digitalen Sprechfunk sind jetzt auch die Alarmierungstexte vor missbräuchlicher Nutzung geschützt.

Das Projekt wurde unter Leitung des Beauftragten für Digitalfunk- und Alarm Michael Möller, sowie Marc Stange durchgeführt. Bei der Programmierung haben die Kameraden Kevin Kleine und Karsten Unger unterstützt.

Waldbrandausrüstung und Schläuche für den Innenangriff

Aufgrund der in den Sommermonaten wiederholt aufgetretene Trockenheit wurden in den vergangenen zwei Jahren immer wieder umfangreiche Einsatzvorbereitungen durchgeführt worden. Zusätzlich wurde auch Ausrüstung beschafft, um die Einsatzoptionen der Feuerwehr Hüllhorst zu verbessern. Einsätze im Bereich des Wiehengebirges sind für die Feuerwehr zum einen aufgrund der Zuwegung aber auch wegen der nicht vorhandenen Löschwasserversorgung eine Herausforderung. Anders als bei Wohnhausbränden wird mit kleineren Schläuchen gearbeitet, um das knappe Löschmittel möglichst effektiv und auch weiter abseits von Löschfahrzeugen einsetzen zu können. Das LF KatS verfügt über umfangreiche Waldbrandausrüstung, daher wurde letztes Jahr für den Standort Hüllhorst D-Schlauchmaterial, ein Verteiler und ein neues D-Strahlrohr beschafft.

Zusätzlich wurden Schläuche mit geringerem Innendurchmesser für den Innenangriff beschafft (C42). Dazu auch Schläuche mit 30 m Länge, damit die Trupps schneller in Brandwohnungen vorstoßen können. Die Kupplungen sind immer wieder ein Hindernis beim Nachziehen der Leitungen, da sie gerne an Ecken und Türen hängen bleiben. Auch sind die bisher genutzten C52 Schläuche schwerer und erfordern höheren



Kraftaufwand beim Vorrücken und Nachziehen. Um das Nachziehen zusätzlich zu erleichtern, erhalten alle Löschfahrzeuge einen Tragekorb mit C42 Schläuchen, die mit Kantengleitern ausgestattet sind. Alle neu beschafften Schläuche werden in Signalfarbe (gelb oder orange) beschafft, da verlegte Schläuche eine hohe Unfallgefahr durch Stolpern oder Umknicken sind.

Neue Helme für die Atemschutzgeräteträger

Aufgrund von neuen Vorgaben des Unfallversicherers mussten die Helme für die Atemschutzgeräteträger ausgetauscht werden. Das überalterte Modell wurde gegen ein neues Modell der Firma Bullard getauscht. Der Helm ist auch bei den Nachbarfeuerwehren sehr verbreitet und bietet trotz etwas höheren Gewichtes einen guten Tragekomfort. Vor allem bietet er den Atemschutzgeräteträgern mit der angebauten „Hollandtuch“ zusätzlichen Schutz gegen Verbrennungen im Hals- / Gesichtsbereich. Es wird zusätzlich zur Flammenschutzhaube getragen. In den nächsten Jahren sollen die Helme nach und nach auf das neue Modell umgestellt werden (für die Nicht-Atemschutzgeräteträger mit Nackenleder).

Die 33 Helme wurden von Uwe Kirchhoff, Jan Wohlers, Markus Hagemann, Niklas Kirchhoff und Sven Heuer montiert sowie beklebt und gebrauchsfertig an die Einsatzkräfte ausgegeben.



Foto: Feuerwehr-Magazin

Übungen

Übung Löschwasserförderung auf langer Wegstrecke

Die anhaltende Trockenheit im Sommer und Wasserknappheit betrafen die Gemeinde Hüllhorst auch wieder im Jahr 2019. Bereits im Frühjahr wurden die Konzepte für die Wald- und Flächenbrände überarbeitet und während der Wasserknappheit im Juni wurde auch eine alternative Löschwasserversorgung aus dem Mittellandkanal mithilfe von Lohnunternehmen konkret vorgeplant.



Im Zuge einer Übung der Löschgruppe Bröderhausen wurde am 16.08. die Löschwasserversorgung mittels Wasser aus dem Mittellandkanal und über lange Wegstrecke mithilfe des neuen LF20KatS vom Land NRW erprobt. Ermöglicht wurde dies vom Lohnunternehmen Märtens aus Hüllhorst. Dieser stellte ein Transportfass mit Zugmaschine zur Verfügung. Nach dem Spülen im Klärwerk wurde Wasser am Mittellandkanal getankt.



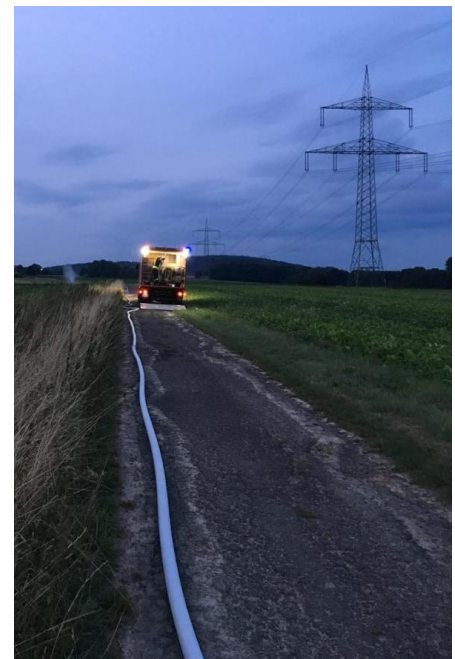
Die Übung begann gegen 19:00 am Gerätehaus in Bröderhausen mit einer Lageeinweisung durch den stellv.

Löschgruppenführer Peter Heine. Die Einheiten wurden auf die Fahrzeuge verteilt und die Einsatzaufträge verteilt.

Zwischen dem Löschwasserübergabepunkt (vom Wasser-Zubringer) bis zur Einsatzstelle mussten gut 650 m Strecke und 15 m Höhenunterschied mit einer B-Leitung und einer Verstärkerpumpe überwunden werden. Dazu wurde unter anderem das im Dezember vom Land NRW übernommene LF20KatS eingesetzt. Dies kann 300 m B-Schlauch während langsamer Fahrt verlegen und verfügt neben einer PFPN (tragbare Feuerlöschkreiselpumpe) über einen 5000l Faltbehälter und alle notwendigen Armaturen für die Löschwasserförderung.

Aus dem Übungsverlauf konnten wichtige Erkenntnisse für zukünftige Einsätze gewonnen werden.

Die Ausbildungsveranstaltung wurde von der Löschgruppe Bröderhausen organisiert.



Waldbrandübung

In den frühen Morgenstunden des 28.10. trafen sich die Führungskräfte und Fachberater vom DRK Ortsverband im Gerätehaus Hüllhorst. Anlass war ein angenommener Waldbrand im Sommer 2019, ausgelöst durch die anhaltende Trockenheit. Nach einer kurzen Lageeinweisung mussten die Führungskräfte diese auswerten und in kürzester Zeit ein Einsatzkonzept erstellen. Im Bereich Ahlsen, im direkten Grenzgebiet zur Stadt Lübbecke, wurden 2 Bodenfeuer angenommen, die sich langsam, aber sicher ausbreiteten. Die Einsatzleitung musste sich insbesondere darum Gedanken machen, wie Löschwasser in den abgelegenen Bereich zugeführt und mit begrenzten Ressourcen gearbeitet werden kann, da angenommen wurde, dass auch die Nachbarfeuerwehren durch Flächen- und Waldbrände gebunden sind.

Während in der Einsatzleitung vier Einsatzabschnitte gebildet (Brandbekämpfung, Löschwasserförderung, Pendelverkehr und Logistik) und die Details und Schnittstellen abgesprochen wurden, sammelten sich im Bereitstellungsraum auf einem Firmengelände vor dem Gerätehaus alle Löschfahrzeuge der Feuerwehr Hüllhorst. Nach der Befehlsausgabe an die Einheitsführer rückten die Einheiten zur angenommenen Schadenlage ins Wiehengebirge aus. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Waldbrandatlas getestet, welcher vom Katasteramt des Kreises Minden Lübbecke erstellt wurde.

Auf dem Kamm des Berges wurde mit zwei Löschfahrzeugen eine Riegelstellung eingerichtet. Unterhalb des Berges wurde ein Wasserübergabepunkt mit einem 5000 Liter Wasserbehälter eingerichtet, der von drei im Pendelverkehr fahrenden Löschfahrzeugen gefüllt wurde, die ihren Tank an einem Hydranten in näherer Umgebung gefüllt haben. Dazwischen wurde mit zwei Löschfahrzeugen und einer tragbaren Pumpe eine Löschwasserförderstrecke aufgebaut. Eine wichtige Komponente bei weitläufigen Einsatzstellen ist eine funktionierende Kommunikation zwischen den Führungskräften, aber auch den Maschinisten der Pumpen. Durch den Digitalfunk haben sich neue Möglichkeiten für die Feuerwehr ergeben, die aber auch regelmäßig geübt werden muss. Trotz der für Funk eigentlich schwierigen Topografie ist das Wiehengebirge mit dem Digitalfunk besser versorgt als mit dem früher genutzten Analogfunk.





Nachdem die Leistung der Wasserförderstrecke geprüft wurde, trafen sich alle Führungskräfte zur Lage- und Nachbesprechung am Einsatzleitwagen. Aus der Übung konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen, aber auch Bereiche aufgedeckt werden, die in den kommenden Jahren geschult werden sollen. Insgesamt zog der Einsatzleiter Sven Heuer (Stellv. Leiter der Feuerwehr) ein positives Fazit: „Die Einsatzplanung, aber auch das Aufbauen und Inbetriebnehmen der Förderstrecke liefen zügig und effektiv. Der Pendelverkehr, welcher im realen Einsatz auch durch überörtliche Kräfte verstärkt würde, lief ebenfalls problemlos an. Es zeigt sich, dass wir gut ausgebildete Führungskräfte aber auch eine Mannschaft haben, die ihr Feuerwehrhandwerk versteht!“.

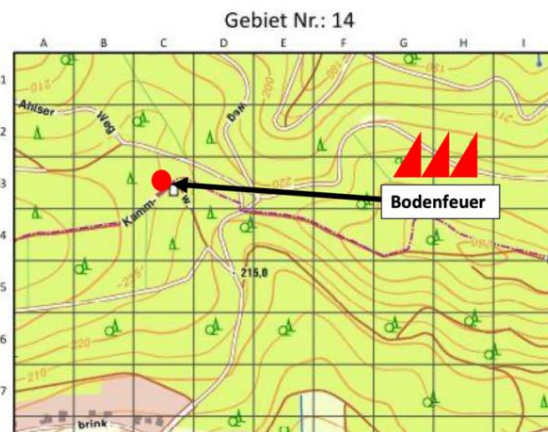


Nach 4 Stunden Übung und Rückbau trafen sich alle wieder am Gerätehaus Hüllhorst, wo vom DRK bereits die Verpflegung vorbereitet wurde. Übungsleiter Bernd Kirchhoff zog ebenfalls ein positives Fazit und bedankte sich beim Team des DRK Ortsverbandes Hüllhorst, die neben der Verpflegung auch einen Rettungswagen zum Eigenschutz stellten. Feuerwehr und DRK arbeiten in Hüllhorst seit vielen Jahren partnerschaftlich gut zusammen.

Stefan Mehnert, Leiter der Feuerwehr, bedankte sich bei Bernd Kirchhoff, Olaf Struckmeier und Michael Möller. Sie hatten die Übung aufwendig vorbereitet. „Die Trockenheit und die Wasserknappheit der vergangenen Sommer können für die Feuerwehr zu einem großen Problem werden, Nachbarfeuerwehren waren teilweise an der Belastungsgrenze. Mit dem Wiehengebirge vor der Haustür müssen wir uns auch auf Brandeinsätze in abgelegenen und schwer zugänglichen Bereichen vorbereiten. Wir investieren in Ausrüstung für Wald- und Flächenbrände und haben ausführliche Einsatzpläne vorbereitet. Wie unsere Nachbarfeuerwehren denken wir auch über Tanklöschfahrzeugen nach, insbesondere auch in geländegängiger, kompakter Bauweise, um Löschwasser in schwer zugängliche Bereiche zu transportieren, denn davon haben wir im Berg einige.“

Waldbrandatlas

Eine Herausforderung bei der Bekämpfung von Waldbränden für Feuerwehren stellt die Koordinierung der Einsatzkräfte in Gebieten dar, in denen keine Straßennamen und Hausnummern vorhanden sind, an dem man sich orientieren kann. Zwar können übliche geografische Koordinatensysteme hierbei genutzt werden, allerdings gestalten sich diese in der Praxis als Hilfsmittel zur Bestimmung von Einsatzgebieten sowie die Koordinierung der Einsatzkräfte eher schwierig. Um insbesondere bei Waldbränden in den Bereichen des Wiehengebirges vorbereitet zu sein, hat die Feuerwehr Hüllhorst gemeinsam mit dem Katasteramt des Kreises Minden-Lübbecke einen Waldbrandatlas erstellt. Dieser ermöglicht eine Meter genaue Bestimmung von Schadensgebieten mittels Hinweis auf Seitenzahlen der einzelnen Kartenausschnitte sowie der Benennung von Kästen eines darüber liegenden Rasters (z. B. Waldbrand Position Gebiet 14, D / 3 [siehe Kartenausschnitt]). Insbesondere Lagebestimmungen über Funk sind hier mit diesem einfachen System ohne großen Schulungsaufwand möglich.



Jugend- und Kinderfeuerwehr

24h Dienst der Jugendfeuerwehr Hüllhorst

Am 05. April startete der diesjährige 24 Stunden-Dienst der Jugendfeuerwehr Hüllhorst um 17.00 Uhr im Gerätehaus Hüllhorst, an dem fünf Mädchen und sechs Jungen im Alter von 10 – 17 Jahren teilnahmen. Um die Einsätze so real wie möglich zu beginnen, wurde ein improvisiertes Alarmsystem sowie ein Alarmdrucker vorbereitet. Ebenso wurden die echten Atemschutzgeräte gegen Attrappen der Kinder- und Jugendfeuerwehr ausgetauscht und leichtere Schläuche (D) auf das Fahrzeug geladen.

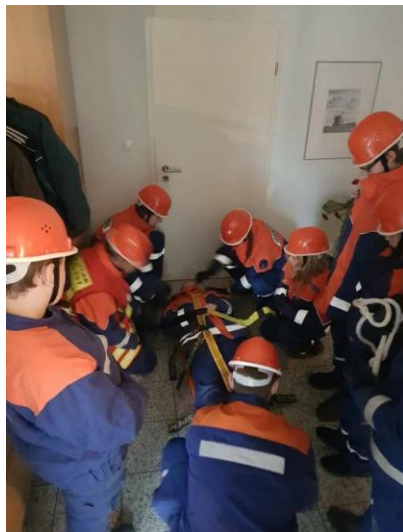
Kurz nach dem Vorbereiten der Schlafräume wurde die Jugendfeuerwehr zum ersten Einsatz „Verschüttete Person“ alarmiert. Als Einsatzort konnte freundlicherweise das Betriebsgelände der Firma Nierste Baustoffe genutzt werden, auf dem der Mitarbeiter André Brakmann den Einsatz vorbereitet hatte. Dort angekommen musste eine verschüttete Person aus einem



Sandhaufen gerettet und an den Rettungsdienst übergeben werden. Nachdem das Fahrzeug wieder einsatzbereit und der Einsatz nachbesprochen war, fand das gemeinsame Abendessen (Hotdogs) für die Jugendlichen und alle Helfer und Helferinnen im Gerätehaus statt. Im Anschluss wurde eine Spielekonsole aufgebaut und die Teilnehmer konnten den Abend vermeintlich beim Spielen und Tanzen ausklingen lassen.

Doch um 21.45 Uhr wurde die Jugendfeuerwehr erneut alarmiert, dieses Mal zu einem nicht erlaubten Feuer in Holsen in der Nähe des Wiehengebirges. Dieser Einsatz wurde von der Löschgruppe Holsen mit einem kleinen realen Feuer vorbereitet und abgesichert. Die nächste Meldung kam noch an der Einsatzstelle. Die Polizei hatte zwei vermutliche Brandstifter festgenommen, jedoch waren diese entwischt und mussten im Wiehengebirge gesucht werden. Nach dem der Brand gelöscht war, wurden die Personen mittels Lampen und Wärmebildkamera gesucht.

Nachdem die Wachmannschaft gerade wieder zurück am Gerätehaus war, folge direkt die nächste



Alarmierung. Der Gruppenführer staunte beim Lesen der Alarmdepesche nicht schlecht und Erkundete sofort im Gerätehaus, da er die Meldung „Technische Hilfe in der Küche“ erhalten hatte. Dort stand für alle Pudding zum Verzehr bereit, sodass die Mannschaft wieder von den Fahrzeugen absitzen konnte. Anschließend hieß es für alle: Nachtruhe.

Am Samstagmorgen wurde um 7.15 Uhr mit dem Stichwort „Tragehilfe Rettungsdienst“ alarmiert. Dort wurde eine Heimschläferin über das Treppenhaus mittels Spineboards gerettet. Der Älteste aus der Mannschaft, der bereits einen Grundlehrgang besucht hat, unterrichtete den Rest der Mannschaft, sodass ihre Kameradin sicher ins Freie getragen werden konnte.

Während des Einsatzes wurde von fleißigen Helfern das Frühstück vorbereitet, sodass sich die Mannschaft nach dem Einsatz stärken konnte. Nach dem Frühstück wurde mit einer Gruppe an der Aktion „Saubere Landschaft“ im Ortsteil Hüllhorst und mit einer anderen im Ortsteil Büttendorf teilgenommen. Im Anschluss folgte das gemeinsame Mittagessen mit allen Teilnehmern der Aktion.

Nach einer kurzen Pause folgte gegen 13.30 Uhr der nächste Alarm, dieses Mal lautete die Meldung: „Unklare Rauchentwicklung“ in einem Wohnhaus in Tengern. Hierzu wurde das erste Obergeschoss eines Hauses, welches der Gemeinde Hüllhorst gehört, verdunkelt und mit zwei Nebelmaschinen komplett vernebelt.

In Tengern angekommen galt es den „Brand“ zu löschen und eine Person und ein Haustier aus dem Haus zu retten. Um den Rückzug aus dem ersten Obergeschoss nicht zu gefährden wurde als Erstes ein Rauchschutzvorhang vor der Tür des ersten Obergeschosses gesetzt. Der Angriffs- und Wassertrupp begaben sich daraufhin mit dem ersten und zweiten Strahlrohr sowie Atemschutz ausgerüstet zur Menschen- und Tierrettung in das Gebäude. Nachdem die Person und das Haustier gerettet und der Brand gekämpft war, wurde unter Anleitung und Unterstützung ein Überdruckbelüfter in Stellung gebracht um das Obergeschoss zu entrauchen.

Nach erfolgreich abgeschlossenem Einsatz wurde das Haustier erneut versteckt und die Wohnung leicht verqualmt, sodass die jüngeren Mitglieder auch einmal das Setzen des Rauchschutzvorhanges üben und im leichten Nebel das Haustier retten konnten.

Zum Abschluss wurde zu einer technische Hilfe vor dem Klärwerk in Tengern alarmiert. Hier hatte ein Baustellenfahrzeug die Straße mit Erde verschmutzt, sodass die Straße gereinigt werden musste. Bei Sonnenschein wurden mehrere Rohre und auch ein Hydroschild vorgenommen. Mit großem Eifer wurde die Straße gereinigt und durch ein aufgebautes Hydroschild gehüpft (Wasserwand), sodass nicht alle trockenen Fußes einrückten.

Abschließend wurden die Fahrzeuge gesäubert, der Schlafraum wieder zum Aufenthaltsraum hergerichtet und die Schläuche zurückgetauscht.

Es war wieder eine rundum gelungene Veranstaltung, am Ende waren alle ein wenig erschöpft, aber glücklich. Der Dienst wurde von den Jugendfeuerwarten der Jugendfeuerwehr Hüllhorst (Maik Hagemeier, Marco Knefelkamp und Nils Knefelkamp) und dem Betreuer Max Sewing geplant und vorbereitet. Im Hintergrund haben zahlreiche weitere Helfer mitgewirkt, um den Jugendlichen ein Erlebnis zu bereiten, dass sie so schnell nicht vergessen werden.



Gemeinsame Übung der Jugendfeuerwehr Kirchlegern und Oberbauerschaft

Kirchlegern. Großalarm für die Jugendfeuerwehr: In Klosterbauerschaft brannte es am Freitagabend (8.11.2019) in einer Lagerhalle auf Hof Homburg. Die Nachwuchsfeuerwehrleute aus Kirchlegern und dem benachbarten Hüllhorst (Kreis Minden-Lübbecke) rückten gemeinsam aus. Sie brachten zwei Männer in Sicherheit und löschten die Flammen. Zum Glück handelte es sich nur um eine Übung. Carsten Schröder, stellvertretender Jugendwart in Kirchlegern, hatte das Szenario ausgearbeitet. „Alles sollte so realitätsnah wie möglich ablaufen!“ Das ist ihm zweifellos gelungen.

Um kurz vor 18 Uhr dringt plötzlich Rauch aus der Lagerhalle an der Oberbauerschafter Straße. Die Alttraktorenfreunde haben hier ihr Domizil. Fünf Minuten später ist bereits Martinshorn zu hören und die Blaulichter der Einsatzfahrzeuge flackern in der Dunkelheit. „Da sind noch Menschen drin!“, ruft Jugendwart Stefan Kröger, der an diesem Abend eine der Statistenrollen übernommen hat. Tim Kruse (13), Gruppenführer des Hilfeleistungslöschfahrzeugs 20 aus Hüllhorst-Oberbauerschaft, versucht näheres herauszubekommen. „Wir haben in der Halle geschweißt“, berichtet Kröger aufgeregt, „dann hat es plötzlich angefangen zu brennen, und jetzt sind noch zwei Kumpel von mir da drin!“ Die Mannschaft des Löschgruppenfahrzeugs 10 aus Kirchlegern Stift-Quernheim/Klosterbauerschaft geht währenddessen am Hintereingang in Stellung. Hier trägt Pascal Brammeyer (17) die rote Gruppenführer-Weste und versucht sich ebenfalls einen ersten Überblick zu verschaffen.



Übungsleiter Carsten Schröder löst nun Großalarm aus. Weitere Jugendfeuerwehrbesatzungen, die den 2. Löschzug bilden, eilen vom Gerätehaus Nord aus zu Hof Homburg. Mittlerweile sind knapp 40 Jugendfeuerwehrleute im Einsatz. Tim Erdbrügger, Löschgruppenführer in Kirchlegern-Südlengern, ist ebenfalls vor Ort und übernimmt die Rolle des Einsatzleiters. Die beiden Nachwuchs-Gruppenführer schildern ihm die Situation. Erdbrügger gibt ihnen mit „ernster Miene“ weitere Anweisungen und macht angesichts der „dramatischen Lage“ auch ein bisschen Druck. „Das dauert mir zu lange!“ Die Jungfeuerwehrleute haben sich mit Atemschutz-Geräteattrappen, Hohlstrahlrohren, Rettungsleinen und Äxten ausgerüstet. Von zwei Seiten aus rücken die Angriffstrupps aus Kirchlegern und Hüllhorst in die etwa 600 Quadratmeter große Halle vor. Der künstliche Nebel nimmt Maurice (13), Michel (13) und Justin (13) völlig die Sicht. Sie tasten sich Schritt für Schritt rechtsherum durch das Gebäude und behalten dabei ihre rechte Hand immer an der Wand. Lukas (12) und Jan (13) vom 2. Rettungstrupp beginnen ebenfalls mit der „Rechte-Hand-Suche“. Kimi (13) und Lasse (13) bleiben dafür als Sicherheitstrupp vor der Tür in Bereitstellung. Betreuerin Ann-Kathrin Hölling übernimmt vom Mannschaftstransportfahrzeug aus die Atemschutzüberwachung. Sollten die „Retter“ selber in Not geraten, würde sie sofort „Alarm schlagen“.



In der Zwischenzeit läuft in einem weiteren Einsatzabschnitt der Aufbau der Wasserversorgung. Die Jugendlichen verlegen eine etwa 100 Meter lange Schlauchleitung. Das Löschwasser pumpen sie mit einer Tragkraftspritze aus einem mobilen, 5.000 Liter fassenden Faltbehälter. Ein erfahrener Maschinist der Feuerwehr Kirchlegern steht Nachwuchs-Gruppenführer Eric-Noah Claaßen (17) zur Seite. Summer (12), Sophie (13), Lukas (13) und Leonie (14) bringen außerdem ein

Scheinwerferstativ in Stellung. Wehrführer Frank Rieke und Sven Heuer, stellvertretender Leiter der Feuerwehr Hüllhorst, gehören zu den aufmerksamen Übungsbeobachtern.

Schließlich melden die Rettungstrupps über Funk, dass sie die beiden Männer aufgefunden haben. Einer von ihnen hat „das Bewusstsein verloren“ und wird von den Jugendlichen mit einer Schleifkorbtrage nach draußen gebracht. Einsatzleiter Tim Erdbrügger ist zufrieden: „Ihr habt einen guten Job gemacht!“

Die beiden Jugendfeuerwehrwarte, Stefan Kröger und Amtskollege Marc Stange aus Hüllhorst, zeigen sich ebenfalls zufrieden. „Kaum zu glauben, aber die letzte gemeinsame Übung liegt bereits zehn Jahre zurück“, sagt Stange. In Zukunft wollen die beiden Jugendfeuerwehren aus dem Wittekindsland und dem Mühlenkreis wieder öfter „interkommunal“ zusammenarbeiten. Die nächste gemeinsame Übung werde in der Nachbargemeinde Hüllhorst stattfinden, so Kröger. Etwa 50 Jugendliche zählt der Feuerwehrynachwuchs aus Kirchleugern. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter: „Im nächsten Jahr erwarten wir neun Übertritte aus der Kinderfeuerwehr!“



Text und Fotos: Jens Vogelsang, Kreisfeuerwehrverband Herford

Blaulichtkids on Tour: Besuch der Berufsfeuerwehr Minden

Am Samstag, den 02.11.2020 stand für „Blaulichtkids“ ein ganz besonderer Dienst auf dem Plan. Mit einem Bus fuhren 22 Kinder mit 8 Betreuern nach Minden zur Berufsfeuerwehr. Dort wurden Sie vom stellv. Leiter der Feuerwehr Tim Upheber und zwei Mitarbeitern der diensthabenden Wachabteilung empfangen. In zwei Gruppen aufgeteilt, erhielten die Kinder einen umfangreichen Einblick in den Alltag der Feuerwehrfrauen und -männer der Berufsfeuerwehr, die auch im Rettungsdienst eingesetzt werden.

Die Kinder durften einen Blick in die Kreisleitstelle werfen, wo alle Notrufe für Feuerwehr- und Rettungsdienst aus dem gesamten Kreis Minden-Lübbecke eingehen. Von dort wurde für die jungen Besucher ein Probealarm ausgelöst und ein lauter Gong mit anschließender Durchsage hallte durch die Gänge der Feuerwache. „Wie im Bilderbuch“ war der Kommentar einiger Kinder zu der Rutschstange, mit der die Einsatzkräfte bei einem Alarm schnell ins Erdgeschoss kommen. Besonderes Interesse weckte der Rettungswagen, den sie aus nächster Nähe in Augenschein nehmen durften. Große Augen machten die Kinder auch bei der Übung des parallellaufenden ABC-Lehrgangs, der mit vielen Fahrzeugen und besonderen Schutzanzügen an einem Kesselbahnwagen arbeitete. In den Fahrzeughallen der Berufsfeuerwehr wurden alle Fahrzeuge und Boote in Augenschein genommen. Der Höhepunkt zum Ende des Besuchs war die Drehleiter, die auf dem Hof aufgebaut und auf die maximale Höhe von 30 m ausgefahren wurde.

Der Besuch endete nach zwei Stunden und vielen beantworteten Fragen mit einem Snack im Lehrsaaal. Die Gemeindekinderfeuerwehrwartin Sonja Mehnert bedankte sich bei dem Team der Feuerwehr Minden und als Dank bekamen Sie Feuerwehrlaternen, die beim letzten Kinderfeuerwehrdienst im Rahmen der Jugendgruppenleiterprüfung von Stephanie Selig gebastelt wurden.



Brandschutzerziehung- und Aufklärung

Veranstaltungen

- 15.–17.03. Seminar für Menschen mit Behinderungen
- 29.04. Brandschutzerziehung im Kindergarten Hüllhorst (2 h)
- 28.06. Besuch Grundschulverbund am Wiehen vierständige Brandschutzerziehung (4 h)
- 02.–03.07. Präventionstage der Gesamtschule
 - Die Teilnehmer werden über die Gefahren von Alkohol und Drogen mit PKWs und realem Rettungsgesetz und einem Aufklärungsvideo sensibilisiert.
- 14.08. fand eine Brandschutzunterweisung für die Mitarbeiter der des Benediktspark
- 21.08. Brandschutzerziehung für die Dritt- und Viertklässler des GSV am Wiehen.

Die Termine mit dem Kindergarten und Schulen werden tagsüber durchgeführt. Dies stellt die Feuerwehr vor Herausforderungen, da Mitarbeiter von ihrem Arbeitsplatz freigestellt werden müssen und Kosten für Lohn- und Verdienstausschlag entstehen. Die Brandschutzerziehung /-Aufklärung eine wichtige Aufgabe der Gemeinde, denn Sie kann im Ernstfall Leben retten. Die Kinder lernen unter anderem wie man sich im Brandfall verhält, aber auch wie man einen Notruf absetzt.

Verantwortliche für die Brandschutzerziehung / -Aufklärung sind Jens Scheiding und Wolfgang Heinze. Sie sind über feuerwehr@huellhorst.de erreichbar.

Ein Wochenende bei der Feuerwehr – Seminar mit der Lebenshilfe

An einem Wochenende Mitte März fand ein von der Lebenshilfe Bildung NRW GmbH ein landesweites ausgeschriebenes Seminar für Menschen mit Behinderung unter dem Motto „Feuerwehr erleben“ statt. Für das erstmals durchgeführte Seminar hatten sich sechs Menschen mit Behinderung angemeldet, die das Wochenende in der alten Lübber Volksschule in Oberlütke verbrachten.

Am Freitagnachmittag fand im Rahmen einer Begrüßungs- und Fragerunde ein erster Austausch statt. Am nächsten Morgen besuchten die Seminar-Teilnehmer mit ihren Assistenten die Feuerwehr Hüllhorst am Standort in Schnathorst, wo sie von den Feuerwehrleuten Sonja Mehnert, Sarah Brieke, Sandra Scheiding, René Bussmann, René Derksen, Sascha Jalkiewicz, Karsten Unger, Alex Olin, Yannik Sturhan, Matthias Kahre und dem Seminarleiter Jens Scheiding begrüßt wurden. Für beide Seiten begann damit ein aufregender Tag.

Für die Feuerwehrleute war der Kontakt und Umgang mit Menschen mit Behinderung eine neue positive Erfahrung und für die Seminar-Teilnehmer war es der hautnahe Kontakt zur Feuerwehr. Das Eis brach schnell, die Teilnehmer löschten die Löschgruppe Schnathorst schnell mit ihren Fragen zur Ausrüstung, Einsätzen und allem rund ums Thema Feuerwehr.



Im weiteren Lauf des Tages lernten die Teilnehmer die Ausrüstung und Fahrzeuge des Standortes Schnathorst kennen und erhielten Einblicke in die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr. Die Feuerwehrleute wiesen sie allerdings auch auf die Gefahren des Alltags hin und übten mit den Teilnehmern den sicheren Umgang mit dem Feuerlöscher und das Absetzen des Notrufes.

Sonntags fand eine Schulungsrunde in der alten Volksschule mit Seminar-Referent Jens Scheiding statt, der anhand eines Rauchdemohauses und einiger kurzer Filme Verhaltenshinweise im Brandfall erklärte.

Öffentlichkeitsarbeit

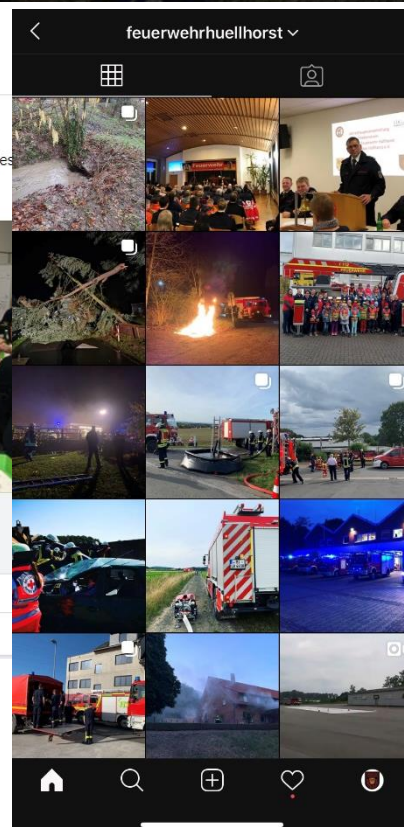
Internetseite

Seit dem 29.03. ist die Feuerwehr Hüllhorst im Internet vertreten: feuerwehr-huellhorst.de

Auch auf Social-Media facebook.com/feuerwehrhuellhorst/ und Instagram @feuerwehrhuellhorst sind wir vertreten und werden zunehmend aus dem Dienst-, Ausbildung- und Einsatzgeschehen berichten. Das Angebot soll in den nächsten Jahren konsequent ausgebaut werden.

Neben eigenen Bildern erhalten wir regelmäßig Bilder von Björn Schröder (Feuerwehr Lübbecke).

Zu besonderen Anlässen oder Einsätzen veröffentlichen wir Meldungen im Blaulichtportal (dpa-gruppe): presseportal.de/blaulicht/nr/135251



Workshop „Wünsch-dir-was“ der Kampagne FeuerWehrensache des IM

Am 27.11.2019 fand ein Workshop statt, der der Firma YeaHR1 aus Düsseldorf moderiert wurde. Die Kampagne wurde vom Innenministerium in Zusammenarbeit mit dem Verband der Feuerwehr NRW ins Leben gerufen. Sie war Teil des Konzeptes zur Förderung des Ehrenamtes der Feuerwehren in NRW. Das Projekt begann 2013 mit einer Problemanalyse gefolgt von Pilotprojekten und Erprobungen. Sie wurde durch mehrere Universitäten wissenschaftlich begleitet. Der Abschlussbericht entstand 2017. Daraus erwuchst unter anderem die Imagekampagne „Für mich. Für alle.“ Es folgen viele Veranstaltungen unter anderen in den Fußballstadien Dortmund und Schalke.

Zum Ende des Projektes wurden die Wünsch-dir-was Workshops angeboten, welche vor Ort bei den Feuerwehren durchgeführt wurden. Themenschwerpunkte in der Veranstaltung in Hüllhorst waren die Kampagneneinführung, Mitgliederbefragungen, Mitglieder halten, Digitales, Junge Leute, Arbeitgeberdialoge und Kommunen.

In dem Workshop konnten viele Erkenntnisse und Ideen mitgenommen werden, die es in nächster Zeit durch Verwaltung und Feuerwehr umzusetzen gilt. Angehörige in der Einsatzabteilung zu halten und Nachwuchs zu finden ist kein Selbstläufer. Waren die Feuerwehren in der Vergangenheit stark militärisch geprägt und der Nachwuchs durch Freistellungen vom Wehrdienst versorgt, muss heute flexibler auf die Belange der Einzelnen eingegangen werden. Diese Überlegungen waren auch schon bei der Einführung des BHKG bedacht. Jeder Einzelne durchlebt Phasen im Leben, die schwer mit dem fordernden Einsatzdienst in der Feuerwehr zu vereinbaren sind. In der Feuerwehr ist ein Umdenken in vielen Belangen erforderlich. Anders als früher ist es heute selbstverständlich umfassend zu informieren und möglichst auch in Entscheidungen mit einzubeziehen.

Um potenziellen Nachwuchs zu generieren, reicht es auch schon lange nicht mehr Flyer zu verteilen und eine Facebook-Seite zu betreiben. Je nach Zielgruppe ist eine Strategie zu ermitteln und es ist mit Aufwand und gute Vorbereitung verbunden neue Kameradinnen und Kameraden in die Einheiten zu integrieren.

Ein weiterer positiver Aspekt war, dass wir auch Teilnehmer der Feuerwehr Lübbecke im Workshop hatten. Für die weitere Umsetzung gibt es erste Ansätze für einen interkommunalen Austausch oder evtl. auch eine Zusammenarbeit in Themen der Öffentlichkeitsarbeit.

Teilnehmer: 7 Feuerwehr Hüllhorst, 1 Verwaltung Hüllhorst, 3 Feuerwehr Lübbecke

